

ROTKREUZLER

Ausgabe 2/2025 | Juli

Zeitschrift des Burgenländischen Roten Kreuzes



NOVA ROCK 2025

Einsatzzahlen, Schlussbilanz und
die besten Eindrücke und Fotos

Seite 4

LANDESTAG 2025

Ein Tag voller Impulse, Austausch und
Staunen – für dich und deine mentale
Stärke im Alltag!

Seite 6

BEZIRKS-NEWS

Neuigkeiten und Informationen aus
den Bezirken

Seite 32



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ
BURGENLAND

Aus Liebe zum Menschen.



INHALT

Themenschwerpunkt..... 4
Nova Rock 2025

Themenschwerpunkt..... 6
Landestag 2025: Mental Fit – Stark im Alltag

Burgenland-News..... 8
Aktuelle News vom Landesverband

Pflege & Betreuung..... 18
Berichte aus dem Bereich Pflege & Betreuung

Jugend-News 26
Berichte und News aus dem Bereich Jugend

Freiwilligen-News 31
Berichte und News aus dem Bereich Freiwilligkeit

Bezirks-News..... 32
Berichte und News aus den Bezirken

Österreich-News 68
Grüße aus der Forschung

IT-News 70
IT-Mythen aufgedeckt – Was stimmt wirklich?

IMPRESSUM
Herausgeber, Medieninhaber und Verleger: Österreichisches Rotes Kreuz, Landesverband Burgenland, Henri Dunant-Straße 4, A-7000 Eisenstadt. ZVR-Zahl: 641222593. Verlagsort: Eisenstadt.
Vorstand: Dir. Mag. Tanja König, Dir. Thomas Wallner MSc
Chefredaktion und Grafische Gestaltung: Manuel Komosny; Sarah Wagner
Lektorat: Kathrin Kernl

Vereinszweck: Der Landesverband Burgenland des Österreichischen Roten Kreuzes bezweckt in seiner nationalen und internationalen Tätigkeit, menschliches Leid überall und jederzeit zu verhüten und zu lindern. Er ist bestrebt, Leben und Gesundheit zu schützen und der Würde des Menschen Achtung zu verschaffen. Er fördert gegenseitiges Verständnis, Freundschaft, Zusammenarbeit und einen dauerhaften Frieden unter allen Völkern gemäß den Grundsätzen der internationalen Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung.

E-Mail: redaktion@b.oteskreuz.at. Homepage: www.oteskreuz.at/burgenland
Ehrenamtliche Bezirksredaktionsleiter: Judith Mädl (ND), Julia Zeitler (E), David Wilfing (MA), StR Angela Pekovics MAS MSc (OP), Tobias Pinzker (OW), Jan Jungwirth (GS), Patrik Weber (JE), Sandra Nestlinger
Herstellung: Wograndl Mattersburg

Zugunsten der besseren Lesbarkeit wurde stellenweise auf die gleichzeitige Verwendung weiblicher und männlicher Personenbegriffe (Mitarbeiter, Mitarbeiterin bzw. MitarbeiterIn) verzichtet und die männliche Form angeführt. Gemeint und angesprochen sind natürlich immer beide Geschlechter (siehe auch § 23 ÖRK-Satzungen). Die mit dem Namen des jeweiligen Verfassers gekennzeichneten Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers und der Redaktion dar. Bei Einsendungen von Beiträgen und Fotomaterial an die Redaktion wird das Einverständnis zur Veröffentlichung vorausgesetzt. Der Herausgeber übernimmt keine Gewähr für eingesandtes Redaktions- und Bildmaterial. Termine und Ausschreibungen werden gewissenhaft, jedoch ohne Gewähr, veröffentlicht.

VORWORT



Liebe Leserinnen und Leser!

Das Jahr 2025 stellt unsere Mitarbeiter:innen erneut vor große Herausforderungen – und der Sommer hat bereits mit voller Intensität begonnen. Beim Nova Rock Anfang Juni waren 750 Rotkreuz-Kräfte im Einsatz und leisteten in nur vier Tagen fast 3.000 medizinische Versorgung. Trotz extremer Temperaturen zeigten sich Teamgeist, Erfahrung und Menschlichkeit in jedem Handgriff.

Am 8. Mai feierten wir in Osip den 77. Weltrotkreuztag mit über 350 Mitarbeiter:innen. Fünf Jubiläen zeigten eindrucksvoll, wie vielfältig und engagiert Hilfe im Alltag gelebt wird – getragen von Menschen, die Zeit, Wissen und Herzblut schenken.

Darüber hinaus zeigt sich das Jahr bislang ereignisreich: Bezirksversammlungen, ein erfolgreiches Jugendcamp und viele Ehrungen würdigen verdienstvolle Leistungen. Den feierlichen Höhepunkt des Jahres bildet der Landestag am 18. Oktober in Eisenstadt. Unter dem Motto „Mental fit – Stark im Alltag!“ erwarten uns Workshops, Gesundheitsstraße und ein gemeinsamer Festakt – eine Einladung, Kraft zu tanken und neue Impulse zu gewinnen.

Ob Einsatz, Veranstaltung oder Begegnung – sie alle zeigen: Hilfe kennt keinen Stillstand. Mein Dank gilt allen, die mit Einsatz, Herz und Zusammenhalt mitwirken. Blicken wir mit Stolz zurück und gehen wir entschlossen weiter.

Ich wünsche allen einen erholsamen Sommer – mit Zeit zum Durchatmen, Krafttanken und Zuversicht für alles, was vor uns liegt.

Herzlichst,
Friederike Pirringer
Friederike Pirringer
Präsidentin



NOVA ROCK 2025

WENN MENSCHLICHKEIT LAUT WIRD

Ein Festival mit 222.000 Menschen, 84 Acts und 750 Rotkreuz-Helfer:innen

Vier Tage, drei Bühnen, 84 Acts – darunter internationale Headliner wie **Slipknot**, **Korn** und **Linkin Park**: Das Nova Rock 2025 verwandelte die Pannonia Fields in Nickelsdorf wieder einmal in ein Festival der Superlative. Mit **222.000 Besucher:innen** wurde es zum **zweitgrößten Nova Rock der Geschichte** – und für das Rote Kreuz Burgenland zu einem der intensivsten Einsätze des Jahres.



„Wir verzeichneten knapp 3.000 medizinische Versorgung sowie zwei Notarzthubschraubereinsätze“, berichtete Pressesprecher **Manuel Komosny** im Anschluss an das Festival. „Dank der eingespielten Zusammenarbeit mit Veranstalter, Behörden, Polizei und Feuerwehr verlief der Sanitätsdienst reibungslos – größere Zwischenfälle blieben aus.“

Zwischen Kreislauf und Konzerten: Unsere Hilfe rund um die Uhr

Was wie ein rockiges Großereignis aussieht, ist hinter den Kulissen ein logistisches Meisterstück: Täglich standen rund **130 Sanitäter:innen** und **acht Notärzte und Notärztinnen** im Dienst, unterstützt von **sieben Rettungsfahrzeugen** und einem **Notarztwagen**, der durch weitere Notarztmittel auf Anforderung ergänzt

werden konnte. Auf dem Festivalgelände waren zudem **vier medizinische Versorgungsstellen** eingerichtet. Während die Musik auf den Bühnen tobte, kümmerten sich unsere Teams um rund **3.000 Patient:innen**, die mit typischen Festivalproblemen wie Sonnenstichen, Kreislaufschwäche, Prellungen oder Frakturen Hilfe suchten. **300 Patient:innen wurden intern transportiert**, **90 mussten in ein Krankenhaus überstellt** werden. Besonders gefragt war unsere Präsenz an den Bühnen: Allein dort wurden **knapp 700 Personen** direkt versorgt. Zweimal musste sogar der Notarzthubschrauber anrücken – ein Zeichen dafür, wie breit das Spektrum an medizinischen Notfällen auf Großveranstaltungen sein kann.



FOTOS 2025

Wenn es innen laut wird: Die Arbeit der Krisenintervention

Auch das Team der **Krisenintervention Burgenland (KI-B)** war vor Ort – mit **15 speziell geschulten Mitarbeitenden**, die von 11. bis 15. Juni in Tag- und Nachtschichten eingeteilt waren, wodurch eine psychosoziale Betreuung rund um die Uhr sichergestellt werden konnte. In zehn Einsätzen wurden insgesamt **14 Personen** psychisch betreut – darunter Menschen mit akuten **Panikattacken**, **Suizidgedanken** oder anderen psychischen Krisen. Neben Einzelgesprächen wurden auch Gruppensettings angeboten – stets in einem eigenen, geschützten KI-B-Betreuungsraum. Das Publikum zeigte sich offen, respektvoll und dankbar für dieses Angebot.

Rock'n'Respekt – ein Publikum, das mit uns wächst

Ein starkes Festival lebt nicht nur von lauter Musik, sondern auch von einem leisen, aber spürbaren Miteinander. Das zeigte sich deutlich in Nickelsdorf.

„Unsere Mitarbeiter:innen waren rund um die Uhr da, wenn sie gebraucht wurden – engagiert, kompetent und mit Herz“, sagte **Komosny**. Besonders hob er die Atmosphäre hervor: „Dieses Miteinander zwischen Publikum und Helfer:innen und Einsatzkräften war sinnbildlich für das, wofür das Rote Kreuz steht. Ebenso beeindruckend war die positive Grundstimmung unter den Besucher:innen: wertschätzend, kooperativ und rücksichtsvoll – ein Publikum, das den Rotkreuz-Helfer:innen mit Respekt und Dankbarkeit begegnete.“

Ihr habt gerockt – mit Menschlichkeit und Verlässlichkeit

Ob Kreislaufkollaps vor der Bühne, eine ruhige Hand im psychischen Ausnahmezustand oder einfach eine helfende Geste bei kleinen Blessuren: Ihr wart da, als man euch brauchte. Nicht laut, aber stark. Nicht im Rampenlicht, aber unübersehbar. **750 Menschen in Rotkreuz-Dienstkleidung haben gezeigt, dass Menschlichkeit immer eine Bühne hat** – und dass sie nicht leise sein muss. Danke für euren Einsatz. Ihr habt nicht nur geholfen – ihr habt Herzen berührt.

(lv burgenland)





MENTAL FIT – STARK IM ALLTAG

Freu dich auf ein abwechslungsreiches Fortbildungsprogramm, inspirierende Begegnungen, feines Essen, eine interaktive Gesundheitsstraße – und als krönenden Abschluss: die außergewöhnliche Illusionsshow von Philipp Oberlohr. Ein Tag voller Impulse, Austausch und Staunen – für dich und deine mentale Stärke im Alltag!

Nach dem großen Erfolg 2023 laden wir dich herzlich ein, am **Samstag, 18. Oktober 2025**, wieder dabei zu sein – im **Kulturzentrum Eisenstadt**!

Unter dem Motto „**Mental fit – stark im Alltag**“ erwarten dich:

- **spannende Vorträge & Workshops** rund um mentale Gesundheit, Resilienz & Wohlbefinden und weitere aktuelle Themen,
- eine **entspannende und gleichzeitig interessante Gesundheitsstraße** zum Mitmachen und zur Informationsgewinnung,
- **Austausch und Vernetzung** mit Kolleg:innen aus allen Bereichen,
- Festakt mit einem besonderen Highlight: der anschließenden **Illusionsshow von Philipp Oberlohr**,
- gutes Essen und ein gemütlicher Ausklang

Für eine entspannte Anreise werden wieder Shuttlebusse organisiert.

Wir freuen uns auf dich!

Alle Infos & Anmeldung

www.rotekreuz.at/burgenland/landestag-2025



WAS DICH ERWARTET:



Vernetzungstreffen zum lockeren und produktiven Austausch in den Fachbereichen. Viel Raum für ein Wiedersehen mit Rotkreuz-Kolleg:innen aus dem ganzen Burgenland.



Eine **Gesundheitsstraße**, die zum Informieren, Mitmachen, Entspannen und gemeinsamen Austausch einlädt.



Aktivierende Keynote des Mentalisten und Illusionisten Philipp Oberlohr



Natürlich sorgen wir den ganzen Tag für Stärkung: Diverse Köstlichkeiten, Getränke, Kuchen, Obst etc.



Philipp Oberlohr, preisgekrönter Illusionist und Mentalist, sorgt im Anschluss mit seiner Gedankenlese-Show für Staunen, Spaß und Magie – ein unvergessliches Erlebnis ganz im Zeichen von „Mental fit – stark im Alltag!“



Danach bleibt noch Zeit für einen **gemütlichen Ausklang** mit Speis und Trank.



Programmübersicht & Anrechnungsmöglichkeiten

Uhrzeit	Programm
ab 9:00	Anreise und Eintreffen
10:00 - 12:00	Vernetzungstreffen der einzelnen Abteilungen und Fachbereiche (Teilnahme nach Einladung)
ganztägig	Gesundheitsstraße - Stationsbetrieb ohne Voranmeldung

Uhrzeit	Vorträge & Workshops	Vortragende:r	Anrechnungsmöglichkeiten												
			CM	HKP	HL	HOSP (inkl. BA)	KIB	LB fachl.	LP	INSTR/LS fachl.	RD	SB	SVE	TÖT	
Keynote	13:00 - 13:50	Das•Un•Denkbare•Tun - mit Magie, Tiefgang und einem Augenzwinkern beginnt der Landestag. Mental fit sein beginnt im Kopf – und wirkt im ganzen Alltag.	Mentalist & Illusionist Philipp Oberlohr												
		LSZ-Tour - Wo Notrufe an der Tagesordnung stehen	Mitarbeiter:in der LSZ					x				x			
Fortbildungsprogramm	14:00 - 14:50	Gendermedizin – Das Geschlecht macht den Unterschied!	Priv.-Doz. ⁱⁿ Dr. ⁱⁿ Anna Maria Dieplinger	x	x	x	x	x			x	x	x	x	
		Aromapflege in der Altersheilkunde - Ganzheitliche, bedürfnisorientierte Gesundheitspflege	Carmen Riegler	x	x	x	x							x	
		Die 5 Säulen für mentale Gesundheit	Mag. ^a Daniela Plohovits-Kittelmann	x	x	x	x	x		x			x	x	x
		Psychische Erste Hilfe – Luxus oder Notwendigkeit?	Mag. ^a Monika Stickler	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
		Held:in?! ... des kennt' i net!	Elisabeth Prattes, MSc	x	x	x	x	x		x			x	x	x
		LSZ-Tour - Wo Notrufe an der Tagesordnung stehen	Mitarbeiter:in der LSZ					x				x			
	15:00 - 15:50	Selbstfürsorge – Wohlfühlen mit der Wirkkraft der Aromapflege	Carmen Riegler	x	x	x	x				x				x
		Gendermedizin - Ein Blick über den Tellerrand in die Präklinik und Pflegepraxis	Priv.-Doz. ⁱⁿ Dr. ⁱⁿ Anna Maria Dieplinger	x	x	x	x	x				x	x	x	x
		Die Psyche im Kindes- und Jugendalter – was sie belastet und wie wir sie stärken können	Mag. ^a Daniela Plohovits-Kittelmann	x	x	x	x	x		x			x	x	x
		Psychische Erste Hilfe – Luxus oder Notwendigkeit?	Mag. ^a Monika Stickler	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
		„Wer schnell hilft, hilft doppelt!“ ... und was uns sonst antreibt	Elisabeth Prattes, MSc	x	x	x	x	x		x			x	x	x
	LSZ-Tour - Wo Notrufe an der Tagesordnung stehen	Mitarbeiter:in der LSZ						x				x			

BA.....Bleib Aktiv	HL.....Henry Laden	INSTR/LS fachl.....Lehrsanitäter:innen fachlich	SVE.....Stressverarbeitung nach
CM.....Club Miteinander	KIB.....Krisenintervention Burgenland	RD.....Rettungsdienst	belastenden Einsätzen
HKP.....Hauskrankenpflege	LB fachl.....Lehrbeauftragte fachlich	SB.....Sozialbegleitung	TÖT.....Team Österreich Tafel
HOSP.....Hospizdienst	LP.....Lesepat:innen		

16:00 - 17:00	Festakt & Illusionsshow mit Mentalist Philipp Oberlohr	Mentalist & Illusionist Philipp Oberlohr
ab 17:00	Ausklang mit Kulinarik und Austausch	



PHILIPP OBERLOHR

Philipp Oberlohr ist Illusionist und Mentalist – und vor allem eines: überraschend anders. Seine interaktiven Shows, Keynotes und Workshops verblüffen, berühren und bleiben im Kopf. Was dabei Illusion ist und was Realität? Finde es selbst heraus.



fotos: rodica zita wurth

WELTROTKREUZTAG 2025

1 TAG – 5 JUBILÄEN – 4000-MAL DANK

Am 8. Mai 2025 lud das Rote Kreuz Burgenland zum großen Festakt in die Csello Mühle nach Oslip, um den 77. Weltrötkreuztag gebührend zu feiern.

Doch der Anlass war noch weit bedeutender: Das große Engagement von 4000 Mitarbeitenden im Burgenland, fünf große Jubiläen sowie der offizielle Start der neuen Freiwilligenkampagne „Ehrensache 2025“ standen im Mittelpunkt. Rund 350 Gäste – haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter:innen sowie geladene Ehrengäste – kamen zusammen, um im festlichen Rahmen Dankbarkeit, Anerkennung und gelebte Gemeinschaft spürbar werden zu lassen.

Fünf Meilensteine – ein starkes Zeichen gelebter Menschlichkeit

Die Veranstaltung rückte die wertvolle Arbeit jener Menschen in den Mittelpunkt, die das Rote Kreuz Burgenland seit Jahrzehnten prägen. Insgesamt fünf Jubiläen wurden gefeiert:

- **10 Jahre Lesepat:innen** – Über 9000 Stunden ehrenamtliches Lesen für Kinder allein 2024
- **15 Jahre Team Österreich Tafel** im Burgenland: über 725.000 Menschen mit Lebensmitteln unterstützt, mehr als 4,7 Millionen kg Lebensmittel gerettet und über 325.000 freiwillige Stunden geleistet.
- **15 Jahre Krisenintervention** – 217 Einsätze im Jahr 2024
- **35 Jahre First Responder** – 316 First Responder mit 3223 lebensrettenden Einsätzen im Vorjahr
- **35 Jahre Mobile Hauskrankenpflege** – 69.385 Hausbesuche 2024 im ganzen Burgenland

„Das außergewöhnliche Engagement unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Burgenland sowie die fünf damit verbundenen Jubiläen sind ein beeindruckendes Zeugnis dafür, wie sehr freiwilliger Einsatz unsere Gesellschaft stärkt. Sie zeigen auf eindrucksvolle Weise, wie vielfältig und lebendig Menschlichkeit im Alltag gelebt werden kann. Und eines ist sicher: wir haben für jede/jeden die richtige Tätigkeit mit Sinn“, betont Friederike Pirringer, Präsidentin des Roten Kreuzes Burgenland.

Ein Fest der Anerkennung: Ehrungen und hochkarätiger Besuch

Beim Festakt wurden langjährige Wegbegleiter:innen ausgezeichnet. Neben Superintendent Mag. Dr. Robert Jonischkeit, der zum evangelischen Rotkreuz-Kurat ernannt wurde, und wHR Dr. Hubert Janics, Bezirksstellenleiter außer Dienst (Jennersdorf), der von ÖRK-Präsident Dr. Gerald Schöpfer mit dem Verdienstkreuz 1. Klasse des Österreichischen Roten Kreuzes persönlich geehrt wurde, erhielt auch Ing. Markus Halwax von der Landessicherheitszentrale vom Roten Kreuz Burgenland die Verdienstmedaille in Silber für seine Verdienste im Sicherheits- und Rettungswesen.

Zahlreiche politische Vertreter:innen, darunter Landtagspräsidentin Mag.a Astrid Eisenkopf, Klubobmann Robert Hergovich, Bürgermeisterin Margit Wenzes-

Ehrlich (Oslip) sowie LAbg. und Klubobmann Wolfgang Spitzmüller, nahmen an einem runden Tisch teil. In ihren persönlichen Statements würdigten sie die vielfältigen Leistungen der Rotkreuz-Familie im Burgenland und teilten dabei auch eindrucksvolle Erfahrungen, die sich speziell auf die fünf Jubiläumsbereiche bezogen. Ihre Beiträge unterstrichen die große gesellschaftliche Bedeutung und das nachhaltige Wirken des Roten Kreuzes in der Region.

Musik, Magie & Miteinander: Ein Fest für alle Sinne
Musikalisch begleitet wurde der Abend von der bur-

genländischen Band EidaxlCombo. Für Staunen sorgte Zauberer Sven Alexiuss mit einer fesselnden Show zum Ausklang des Festes. Für das leibliche Wohl sorgte die Feldküche des Roten Kreuzes Burgenland, die den Abend kulinarisch abrundete.

Der Abend endete mit einem großen Dank an alle, die das Rote Kreuz im Burgenland jeden Tag mit Leben füllen – mit Herz, Einsatz und unermüdlichem Engagement. (lv burgenland)



ZU DEN FOTOS



Verdienstmedaille in Silber für Ing. Markus Halwax



Verdienstkreuz 1. Klasse des Österreichischen Roten Kreuzes für wHR Dr. Hubert Janics



Neuer evangelischer Rotkreuz-Kurat Superintendent Mag. Dr. Robert Jonischkeit

Neue Sicherheitsinitiative

Am 2. Mai 2025 stellte die Volkshilfe Burgenland gemeinsam mit dem Roten Kreuz Burgenland im Rahmen einer Pressekonferenz eine neue Sicherheitsinitiative vor, bei der mehrere soziale Einrichtungen der Volkshilfe mit Defibrillatoren ausgestattet werden. Das Rote Kreuz Burgenland unterstützt die Maßnahme durch die Durchführung praxisnaher Erste-Hilfe-Schulungen für alle Mitarbeitenden. Anlass war ein akuter Notfall, bei dem ein Leben nur durch sofortige Reaktion gerettet werden konnte. Ziel ist es, in medizinischen Notfällen flächendeckend rasch und kompetent Hilfe leisten zu können. (lv burgenland)



Auszeichnung für unsere Präsidentin

Im Rahmen des ersten Floriani-Empfangs des Landesfeuerwehrverbandes am heurigen „Tag der Feuerwehr“ wurde unsere Präsidentin Friederike Pirringer mit einer besonderen Auszeichnung geehrt. Sie erhielt das Verdienstzeichen des Burgenländischen Landesfeuerwehrverbandes in Gold. Die feierliche Übergabe fand in Anwesenheit zahlreicher Vertreter:innen der Einsatzorganisationen statt. Wir gratulieren herzlich zu dieser verdienten Anerkennung ihres Engagements! (lv burgenland)



ERFOLGREICHE STAFFELPRÜFUNG DER ERSTE SCHRITT ZUM SUCHHUND

Am 24. Mai 2025 fand in Horitschon eine wichtige Staffelpprüfung statt – ein Meilenstein für unsere jüngsten Suchhundeteams.

Gleich vier unserer Nachwuchsteams stellten sich der BH-VT-Prüfung (Begleithundeprüfung mit Verkehrsteil) – dem ersten offiziellen Schritt auf dem Weg zum einsatzfähigen Suchhund.

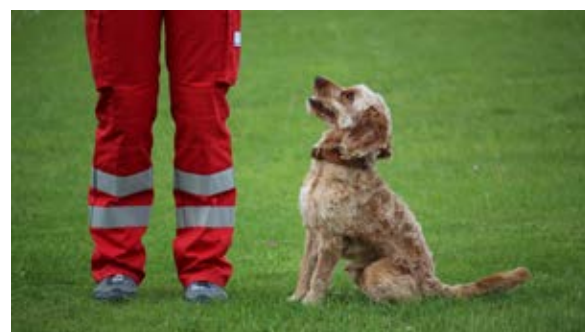
Wir gratulieren ganz herzlich:

- Dagmar Rotter mit Käthe
- Silvia Gebhardt mit Bonnie
- Laura Grund mit Hermann
- Kristin Habe mit Ilvy

Die BH-VT stellt die Grundlage für jede weitere Suchhundeausbildung dar – hier zeigt sich, wie gut das Zusammenspiel zwischen Mensch und Hund funktioniert, sei es bei der Grunderziehung, im Straßenverkehr oder beim Gehorsam unter Ablenkung. Wir sind stolz auf den gezeigten Einsatz und freuen uns darauf, die Teams auf ihrem weiteren Ausbildungsweg zu begleiten. Der Grundstein ist gelegt – wir wünschen euch eine spannende und erfolgreiche Zeit auf dem Weg zum geprüften Suchhund! (lena grund)



Bonnie



Hermann



Ilvy



Käthe



ÜBUNGSEINSATZ NACH FLUGZEUGABSTURZ ZUSAMMENARBEIT MIT DER ÖRHB

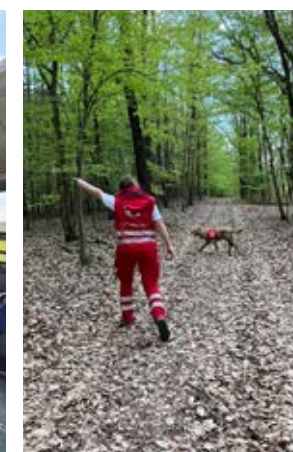
Am 12. April 2025 wurden wir von der Österreichischen Rettungshundebrigade, Landesgruppe Burgenland, zu einer groß angelegten Einsatzübung eingeladen.

Das realitätsnahe Szenario: Ein Flugzeugabsturz in unwegsamem Gelände, bei dem sich sieben Personen an Bord befanden.

Laut Zeugenaussagen konnte sich eine Person per Fallschirm retten, eine weitere war im Wrack eingeklemmt – fünf weitere Personen galten als vermisst. Unsere Staffel wurde mit einem Polizei-Hubschrauber in die Nähe der Absturzstelle gebracht. Von dort aus ging es per Quad in das zugeteilte Suchgebiet.

Gemeinsam mit der örtlichen Feuerwehr bildeten wir eine Suchkette und durchkämmten systematisch das Gelände. In unserem Einsatzabschnitt konnten wir eine vermisste Person auffinden, diese erstversorgen und schließlich an den Rettungsdienst übergeben.

Solche realitätsnahen Übungen sind für unsere Teams von unschätzbarem Wert – sie fördern nicht nur das Zusammenspiel zwischen den verschiedenen Organisationen, sondern stärken auch die Einsatzbereitschaft unserer Hunde unter anspruchsvollen Bedingungen. Ein herzliches Dankeschön an die ÖRHB für die Einladung, die hervorragende Organisation und die kameradschaftliche Zusammenarbeit! (lena grund)



STUDIEREN AN DER HOCHSCHULE BURGENLAND



Ob als Erststudium oder als weiterführende Bildungsmaßnahme: Die FH Burgenland hält einige Angebote bereit, welche für Mitarbeiter:innen des Roten Kreuzes interessant sein könnten. In dieser Ausgabe dürfen wir wieder einen Mitarbeiter vorstellen, der ein Bildungsangebot an der FH wahrgenommen hat.

Markus Tuider

Geboren: 02.07.1971

Wohnort: Rotenturm an der Pinka

Hobbys: Laufen, Brot backen, Rettungsmedizin



Vielseitig im Einsatz für die Menschen. Markus Tuider lehrt in mehreren Bachelorstudiengängen im Department Gesundheit an der Hochschule Burgenland in Pinkafeld Erste Hilfe und Notfallmanagement. Im Erstberuf ist er jedoch Radiologietechnologe und das kam so: Nach der Matura war er einerseits am Studium der Technischen Mathematik interessiert und andererseits an der Medizin. Von der Mathematik wurde ihm abgeraten und das Medizinstudium erschien ihm zu langatmig, denn nach einem abgeschlossenen Medizinstudium musste man damals in der Regel noch einige Jahre warten, bis man endlich mit dem Turnus beginnen konnte. Also verband er kurzerhand Medizin und Technik und absolvierte die Ausbildung zum Radiologietechnologen. Seinen zusätzlichen Wunsch, Menschen ganz direkt und unmittelbar zu helfen, deckt sein 36-jähriges Engagement beim Roten Kreuz ab, mittlerweile als stellvertretender Bezirksstellenleiter in Oberwart.

Seine Berufserfahrung in der Radiologietechnologie startete im Traumazentrum Wien Meidling, wo er ausschließlich Unfallpatient:innen untersuchte. Darauf folgten Jahre im Krankenhaus Güssing, wo er seine Expertise im Bereich der Computertomografie einbringen konnte. Sein Wunsch nach Weiterbildung wuchs und er belegte das berufsbegleitende Masterstudium an der

Hochschule Burgenland (damals FH Burgenland) Management im Gesundheitswesen. „Ich wollte den Ursachen nachgehen können und verstehen, warum Dinge so laufen, wie sie es tun und was man daran verändern kann“, so der vielseitige Lektor.

Die Erwachsenenbildung war ihm schon damals nicht fremd. Beim Roten Kreuz ist er in der Aus- und Weiterbildung für Rettung- und Notfallsanitäter:innen tätig. Am WIFI lehrte er im Bereich Strahlenschutz.

An der Hochschule Burgenland vermittelt er sein Wissen an Studierende der Bachelorstudiengänge Gesundheits- und Krankenpflege sowie die angehenden Hebammen. **Im Bachelorstudiengang Radiologietechnologie, der im Herbst 2025 erstmals startet, wird er sich auch engagieren.**

Seine Freizeit widmet Markus Tuider neben dem Rettungsdienst auch der Flugrettung, wo er als Flugretter am NAH Christophorus 16 fliegt.

Factbox

Studieren an der FH Burgenland

- Ein Bachelorstudium dauert sechs Semester und kann wahlweise Vollzeit oder berufsbegleitend absolviert werden. Ein Masterstudium dauert vier Semester und ist berufsbegleitend organisiert.
- Studienstart ist immer im Herbst. Infos unter: www.hochschule-burgenland.at
- Bekommen Sie einen Eindruck vom Studieren im Burgenland und folgen Sie den Social Media Kanälen auf Instagram, Facebook, YouTube und TikTok. Auch unser Podcast Campus Talk bietet spannende Infos rund um Studieren an der Hochschule Burgenland.

Bachelorstudiengänge

- Angewandte Elektronik und Photonik
- Biomedizinische Analytik*
- Energie- und Umweltmanagement
- Ergotherapie
- Gebäude- und Energietechnik
- Gesundheits- und Krankenpflege
- Gesundheitsmanagement & Gesundheitsförderung
- Hebammen
- Information, Medien & Kommunikation
- International Sustainable Business
- Internationale Wirtschaftsbeziehungen
- IT Infrastruktur-Management
- Logopädie
- Physiotherapie
- Radiologietechnologie*
- Software Engineering und Vernetzte Systeme
- Soziale Arbeit
- Wirtschaftsinformatik

Masterstudiengänge

- AI Solution Engineering*
- Business Process Engineering & Management
- Cloud Computing Engineering
- Digitale Medien und Kommunikation
- E-Learning und Wissensmanagement
- Energie- und Umweltmanagement
- Europäische Studien - Management von EU Projekten
- Gebäudetechnik und Gebäudemanagement
- Gesundheitsförderung und Personalmanagement
- Gesundheitsmanagement & Integrierte Versorgung
- Human Resource Management & Arbeitsrecht
- Internationales Weinmarketing
- Internationale Wirtschaftsbeziehungen
- Nachhaltige Energiesysteme

*vorbehaltlich der Genehmigung durch die AQ_Austria

Info & Beratung

🌐 www.hochschule-burgenland.at

✉ beratung@fh-burgenland.at

☎ Tel.: +43 (0)5 7705 3500

Was ihn an all seinen Tätigkeiten begeistert: „Mir gefällt das Zusammenspiel von allem. Wenn man an einem Rädchen dreht, dreht sich alles andere mit. Ich schätze den persönlichen, intensiven Kontakt mit Patient:innen und am schönsten ist es, wenn man Personen, die man in lebensbedrohlichen Situationen erlebt hat, dann wieder trifft. Das gibt die Bestätigung, dass mein Engagement etwas bringt.“



HILFSEINHEIT VERPFLEGUNG NEUES AUS DER FELDKÜCHE

Versorgung der Feuerwehr

Am Samstag, den 12.04.2025, versorgte die Verpflegungseinheit Burgenland 200 Kamerad:innen aus 24 Feuerwehren bei einer Katastrophenhilfsdienst-Übung des Feuerwehrbezirkes Eisenstadt-Umgebung.

(lv burgenland)



Verpflegung auf der Bundesübung Nock Alert in Bad Kleinkirchheim

Ende Mai 2025 durfte unsere Verpflegungseinheit Burgenland, gemeinsam mit der Feldküche Kapfenberg, bei der Bundesübung „Nock Alert“ in Bad Kleinkirchheim die Übungsteilnehmer:innen mit rund 3000 Portionen versorgen. Ihr habt wirklich eine Top-Leistung gezeigt durch Teamwork und eine kräftige Portion Herz am Herd! 4 Tage voller Einsatz & Standing Ovationen für unser Küchenteam bei der Abschlussveranstaltung – das spricht für sich DANKE für diese geniale Zusammenarbeit!

(lv burgenland)



FRISCHER WIND FÜR DIE SANITÄTER:INNEN-AUSBILDUNG

Neue Instruktor:innen starten in die Praxisphase.

Zwölf engagierte Kolleg:innen haben im Frühjahr erfolgreich die theoretische Ausbildung zur Instruktorin bzw. zum Instruktor im Rettungsdienst abgeschlossen. Damit haben sie einen wichtigen Meilenstein auf dem Weg zu ihrer Lehrtätigkeit im Roten Kreuz gemeistert.

Die Ausbildung erfolgte im Rahmen des Curriculums „Instruieren im Rettungsdienst“ und setzte sich aus einem umfassenden E-Learning-Modul zur Vorbereitung sowie zwei intensiven Präsenztage zusammen. Das Präsenztraining bot reichlich Gelegenheit, praktische Erfahrungen zu sammeln und das eigene didaktische Können zu vertiefen.

Im Fokus standen dabei unter anderem:

- die Durchführung von Skilltrainings,
- bewährte Lehrmethoden wie „Vorzeigen – Nachmachen“ und „4 Schritte zur Praxis“,
- der Umgang mit UNrealistischen Notfalldarstellungen und standardisierten Patient:innen,
- sowie das eigenständige Anleiten von Ablauf- und Stationstrainings.

Auch das Planen, Durchführen und Reflektieren von realitätsnahen Szenarien wurde intensiv geübt – ein zentraler Bestandteil für die spätere Unterrichtspraxis. Aktuell befinden sich die Teilnehmer:innen in der Praxisphase, in der sie unter Supervision erste Unterrichtseinheiten in der Ausbildung von Rettungssanitäter:innen übernehmen. Nach erfolgreichem Abschluss dieser Phase erfolgt die offizielle Freigabe als Instruktor:in – und damit der Start in eine verantwortungsvolle und spannende Aufgabe im Ausbildungsteam.

Ein Kursteilnehmer bringt es auf den Punkt: „Die Ausbildung zum Instruktor hat mir gezeigt, wie wichtig gute Vorbereitung, klare Kommunikation und Reflexion im Unterricht sind – und wie viel man selbst dabei lernt.“

Wir gratulieren allen Absolvent:innen herzlich zu ihrem bisherigen Erfolg und freuen uns darauf, sie bald als Teil unseres Ausbildungsteams im praktischen Unterricht begrüßen zu dürfen!

(lv burgenland)



foto: julia zeitler

INFOBOX:

Lehrpersonal im Rettungsdienst

In der Ausbildung von Sanitäter:innen werden Wissen, Fertigkeiten und Fähigkeiten vermittelt. Dafür braucht es qualifizierte Lehrkräfte – und genau hier setzt die Laufbahn im Roten Kreuz an.

Erfahrene Sanitäter:innen können sich nach der Stufe „Praxisanleiter:in“ zur/zum „Instruktor:in“ weiterqualifizieren. Instruktor:innen begleiten Auszubildende im praktischen Training und fördern gezielt deren Kompetenzen.

Wer zusätzlich Wissen vermitteln, Kurse gestalten und Prüfungen durchführen möchte, kann die Lehrbefähigung „Lehrsanitäter:in“ erwerben.

Um fachlich auf dem neuesten Stand zu bleiben, ist eine laufende Fortbildungsteilnahme für Lehrpersonal vorgesehen:

- Instruktor:innen: mind. 16 Stunden in 5 Jahren
- Lehrsanitäter:innen: mind. 40 Stunden in 5 Jahren

Interesse an einer Ausbildung?
Besuche unsere Landingpage!



KURZ GEFRAGT PERSÖNLICH. DIREKT. EHRLICH.

Rotkreuzler:innen im Porträt – aus dem Burgenland, für das Burgenland.

Dr. Werner Krischka



Vizepräsident Rotes Kreuz Burgenland

Über mich als Mensch.

1. So würde ich mich in einem Satz beschreiben...

Ich bin ein Mensch mit Handschlagqualität, offen für Neues und jemand, auf den man sich als guter Freund verlassen kann.

2. Wenn ich an meine Kindheit denke, erinnere ich mich besonders gerne an...

...stundenlanges Spielen in der Natur mit vielen Freunden – ganz ohne Handy, aber mit einem sicheren Gefühl, dass sich jeden Tag jemand findet.

3. Was mich richtig zum Lächeln bringt – auch an stressigen Tagen...

...ist meine Frau. Sie ist mein Ruhepol und mein Herzensmensch.

4. Ein Moment, auf den ich in meinem Leben besonders stolz bin...

...ist, dass ich als Notarzt vielen Menschen helfen und einigen sogar das Leben retten durfte – ganz im Sinne unseres Rotkreuz-Gedankens.

5. Etwas, das viele nicht über mich wissen...

...ich war Landesmeister in Leichtathletik über 400 Meter und durfte mit der Feuerwehrgruppe St. Georgen sogar Vizeweltmeister bei der Feuerwehrweltmeisterschaft in Böblingen (Deutschland) werden.

6. Wenn ich mir einen Traum erfüllen könnte, wäre das...

...gemeinsam mit meiner Frau gesund und glücklich alt zu werden.

7. Miteinander bedeutet für mich...

...ein Geben und Nehmen – mit Respekt, auf Augenhöhe und vor allem mit Freude.

Das Rote Kreuz und ich

8. Wenn ich an das Rote Kreuz denke, denke ich an...

...viele helfende Hände, echte Einsatzbereitschaft, fundierte Ausbildung, gelebte Empathie und die tiefe Liebe zum Menschen – in allen Lebenslagen.

9. Eine Begegnung beim Roten Kreuz, die mich besonders berührt hat:

Ich denke an die wundergelaufenen Füße der Flüchtlinge in Nickelsdorf – und an Kleinkinder, die in Schachteln übernachten mussten. Das Leid war unermesslich, und diese Bilder bleiben für immer.

10. Hier kann ich etwas bewirken, weil...

...ich Teil eines großartigen Teams bin, das mit gleichem Herzblut hilft, rettet, beisteht – einfach für andere da ist, besonders in schwierigen Momenten, wenn es am meisten zählt.

11. Das macht für mich die „Rotkreuz-Familie“ aus...

Der starke Zusammenhalt – wir stehen füreinander ein, immer.

12. Wenn ich irgendwann zurückblicke, wünsche ich mir, sagen zu können...

Ich durfte ein kleiner Teil einer weltweiten Bewegung sein, die Großes leistet. Menschlich wie weltanschaulich habe ich sehr viel mitgenommen – und weitergegeben.

Typisch ich

13. Lieber Team Sonnenaufgang oder Team Mitternacht – oder einfach Hauptsache Kaffee...

Ganz klar: Team 22 bis 5 Uhr! Nachts finde ich meine Energie und innere Ruhe – auch wenn der Alltag leider tagsüber stattfindet.

14. Mein ganz persönlicher Kraftort ist...

...mein Zuhause – gemeinsam mit meiner Frau und unserem Hund.

15. Ohne diesen einen Gegenstand verlasse ich nie das Haus...

...meinen Haustorschlüssel und die Geldbörse – das Handy ist nicht immer dabei ;o)

16. So tanke ich nach einem langen Tag wieder auf...

Holzkohlegrill an, ein kühles Bier dazu, und dann spontan die Kühlschrankreste vergrillen – ein perfekter Ausklang, den ich am liebsten mit meiner Frau genieße.



Hans-Peter „Speedy“ Polzer beendet aktive Flugrettungslaufbahn

Nach über zwei Jahrzehnten im Dienst der Luftrettung verabschiedete sich Hans-Peter Polzer, bekannt als „Speedy“, aus dem aktiven Einsatzdienst beim Notarzhubschrauber Christophorus 16 (C16) in Oberwart. Mit mehr als 2000 Einsätzen sowie rund 6000 Starts und Landungen. Speedys Engagement begann 2004 bei der ARA Flugrettung und setzte sich ab Mai 2005 beim neu gegründeten C16-Stützpunkt fort. Als leitender Flugrettungsanwärter war er nicht nur für die medizinische Versorgung aus der Luft verantwortlich, sondern ist auch als Rettungsdienstleiter und Landesrettungskommandant des Roten Kreuzes Burgenland tätig. Lieber Speedy, wir gratulieren dir zu diesem wichtigen Kapitel in der burgenländischen Flugrettung!

(lv burgenland)

DDr. Hans Lauda Preis für BL a.D. wHR Dr. Hubert Janics

Wir gratulieren herzlich dem Bezirksstellenleiter a. D. (Jennersdorf) wHR Dr. Hubert Janics, der bei der 78. Ordentlichen Hauptversammlung des Österreichischen Roten Kreuzes am 14. Juni 2025 mit dem DDr. Hans Lauda Preis ausgezeichnet wurde.

(lv burgenland)



Vier Jahrzehnte für Menschen in Not

Christoph Redelsteiner, heute Mitarbeiter beim Roten Kreuz Neusiedl am See, blickt auf 40 Jahre im Rettungsdienst zurück. Seine Laufbahn begann 1984 beim ASBÖ St. Pölten und führte ihn über Stationen in Deutschland, den USA und beim Wiener Roten Kreuz schließlich ins Burgenland.

Auch abseits des Rettungsdienstes setzte er sich mit großem Engagement ein, etwa für das Modell der Community Nurse in Niederösterreich. Sein langjähriges Engagement steht beispielhaft für gelebte Rettungstradition im Dienst der Menschlichkeit.

(lv burgenland)





NEUER LEISTUNGSBEREICH IM GSD BLUTSPENDEDIENST

Aus einer Vision unserer Präsidentin Friederike Pirringer wurde Realität: Seit Mai 2025 unterstützen erstmals Kolleg:innen aus Pflege und Betreuung aktiv die mobilen Blutspendeaktionen im Südburgenland – engagiert, professionell und mit viel Herzblut.

Bereits 2024 wurde seitens unserer Präsidentin Friederike Pirringer die Idee geboren, bei den mobilen Blutspendeaktionen im Südburgenland aktiv mitzuarbeiten. Einerseits um vermehrt Blutkonserven lukrieren zu können, andererseits unseren Mitarbeiter:innen in der Pflege und Betreuung eine Möglichkeit zu schaffen, ihr Aufgabengebiet noch abwechslungsreicher zu gestalten. Die ersten Gespräche mit Geschäftsführerin Tanja König und den verantwortlichen Kolleg:innen Dr. Ursula Kreil und Projektleiter Bernhard Reiter von der Blutspendenzentrale in Wien, wurden zeitnah aufgenommen.

Im Jänner 2025 startete das Projekt „Blutspendedienst“ mit voller Energie. Der Zeitplan für dieses Projekt war sehr sportlich, bereits für April 2025 war die Einschulungsphase in der Blutspendenzentrale in Wien geplant. Nun galt es hauptberufliche Mitarbeiter:innen bzw. neue Mitarbeiter:innen im Setting der Pflege und Betreuung zu finden, die sich für diese Tätigkeiten in-



teressieren. Gesucht wurden sowohl DGKPs für die Punktion, Testung und Zulassung der Spender, als auch Heimhilfen als Abnahmehelfer:innen, Vorortleitung und zur Unterstützung bei der Verköstigung. Im Zuge motivierender Gespräche mit den Stützpunktleiterinnen, konnten vier Mitarbeiterinnen für diesen neuen Leistungsbereich gewonnen werden. Mit dabei sind Stzp.It. DGKP Eva-Maria Hasler und HH Margit Kloiber vom Hauskrankenpflegestützpunkt in Jennersdorf, HH Angelika Neubauer und HH Melanie Rudolits vom Stützpunkt in Stegersbach.

Willkommenstag auf der Dienststelle

Am 1. April fand ein „Willkommenstag“ auf der Dienststelle in Oberwart statt. Präsidentin Friederike Pirringer, Landesgeschäftsführerin Tanja König, Landesgeschäftsführer Thomas Wallner und Pflegedienstleitung Christa Eckhardt waren am Nachmittag dabei. „Wir sind sehr stolz auf euch. Ihr seid die Pionierinnen für diesen neuen Leistungsbereich“, so Tanja König. Am Tag darauf startete die intensive Einschulungsphase in der Blutspendenzentrale in Wien. Seit Mai 2025 sind die Kolleginnen bei den mobilen Blutspendeaktionen im Südburgenland im Einsatz. Ab 2. Juli 2025 wird es wöchentlich jeden Mittwoch (Nachmittag) eine „stationäre“ Blutspendemöglichkeit an der Bezirksstelle in Oberwart geben. Eine zweiter fixer Blutspendetag ist geplant.

Wenn euer Interesse zur Mitarbeit im Blutspendedienst geweckt worden ist, bitte meldet euch bei Dominik Geiler (05 70 144/9074) oder Christa Eckhardt (05 70 144/9075) am Landesverband.



Zu Gast im STZ Neutal

Am 26. Mai 2025 durfte das Rote Kreuz im Seniorentageszentrum Neutal Besuch empfangen: Landesrat Leonhard Schneemann informierte sich vor Ort über die vielfältigen Beschäftigungsangebote und die Räumlichkeiten des STZ. Im Mittelpunkt standen Gespräche mit unseren Gästen sowie mit den freiwilligen und hauptberuflichen Mitarbeiter:innen, die mit großem Engagement für die Betreuung und das Wohlbefinden der Besucher:innen sorgen. Begleitet wurde der Besuch von Bürgermeister Erich Trummer, Vizebürgermeisterin Birgit Grafl, Bezirksstellenleiter Rudolf Haider, Rotkreuz-Landeskurat Julian Heissenberger, Stützpunktleiterin Doris Hinterwirth sowie Sonja Stocker und Andrea Leitner. Gemeinsam wurden die aktuellen Herausforderungen in der Pflege und Betreuung sowie geplante Projekte besprochen. Landesrat Schneemann bedankte sich ausdrücklich beim Team des Roten Kreuzes für den täglichen Einsatz und die geleistete Arbeit im Senioren-

tageszentrum. Solche Besuche helfen dabei, die Bedeutung der Arbeit in unseren STZs und die Betreuung älterer Menschen sichtbar zu machen und die Bedürfnisse der Menschen in den Mittelpunkt zu stellen. (doris hinterwirth)



Ein Fest für Anna

Die Sonne schien durch die großen Fenster des Seniorentageszentrums Gattendorf, als sich die Gäste nach und nach einfanden. Doch es war kein gewöhnlicher Tag – Anna Slanits feierte ihren 90. Geburtstag!



Schon am Morgen hatten die Betreuerinnen alles liebevoll vorbereitet. In der Küche duftete es verlockend nach frisch gebackenem Striezel, den die Helferinnen mit Hingabe zubereitet hatten. Die Tische waren festlich gedeckt, mit bunten Servietten, kleinen Blumengestecken und natürlich einem prächtigen Geschenkkorb, den alle gemeinsam für das Geburtstagskind zusammengestellt hatten. Als Anna den Raum betrat, empfing sie ein fröhliches „Überraschung!“ und ein Meer von strahlenden Gesichtern. Sie blieb einen Moment stehen, sichtlich überwältigt. Tränen der Aufregung sammeln sich in ihren Augen, als die Gratulant:innen ihr nacheinander die besten Wünsche überbrachten. Dann wurde gefeiert! Eine Flasche Sekt wurde entkorkt, Gläser klinkten, und alle stimmten ein fröhliches Lied an: „Ein Prost, ein Prost, ein Prösterchen – die Anna lebe hoch!“



Anna lachte, wischte sich verstohlen eine Träne von der Wange und hob ihr Glas. „Auf euch, meine Lieben! Was für eine Freude, diesen Tag mit euch zu verbringen.“ Zum Mittagessen gab es ein Festmahl, das alle begeisterte: knuspriges Wiener Schnitzel mit einem herrlich frischen Kartoffelsalat. Die Gespräche wurden angeregt, es wurde gelacht, erinnert und gescherzt – eine Atmosphäre voller Wärme und Gemeinschaft. Als schließlich die Geburtstagstorte angeschnitten wurde, breitete sich ein süßer Duft im Raum aus. Die Schokoladenglasur glänzte im Licht, und mit jedem Bissen schien die Freude noch größer zu werden. Dazu wurde duftender Kaffee serviert – ein perfekter Abschluss für dieses besondere Essen.

Bevor der Nachmittag sich dem Ende neigte, versammelten sich alle für ein Gruppenfoto. Lächelnde Gesichter, fröhliche Augen und das warme Gefühl des Zusammenhalts – dieser Moment sollte für immer in Erinnerung bleiben. Als Anna sich am Ende der Feier verabschiedete, drückte sie die Hände ihrer Freund:innen und Betreuer:innen mit herzlicher Dankbarkeit. „Das war der schönste Geburtstag, den ich mir hätte wünschen können.“ Und so ging ein unvergesslicher Tag zu Ende – voller Liebe, Freude und dem Wissen, dass schöne Momente gemeinsam am schönsten sind. (ewald metzl)



Loungegarnituren für das STZ Illmitz

Die Organisator:innen des Illmitzer Bauernmarktes statteten dem Club Miteinander in Illmitz einen Besuch ab. Sie hatten dem Club den Erlös des Bauernmarktes gespendet. Von den € 1.500,- hatte unsere Leiterin Milli Tschida mit Hilfe von Gerti Reisner eine Sitzgruppe für das Seniorentageszentrum Illmitz gekauft. Vizebürgermeisterin Heidi Galumbo, Paul Tschida und Doris Bründlmayer konnten die Sitzgarnitur gleich mit einweihen. (sabine kroiss)



Großzügige Spende an Club Miteinander Kohfidisch

Seit mehr als 13 Jahren veranstaltet der Club Miteinander Kohfidisch des Roten Kreuzes einmal im Monat ein Treffen für die ältere Generation in den Räumlichkeiten des Jugendrotkreuz-Hauses Kohfidisch. Rund 30 Personen aus Kohfidisch, Kirchfidisch und Badersdorf werden dabei von freiwilligen Helferinnen betreut. Immer wieder werden dabei die zahlreichen Gäste auch kulinarisch verwöhnt und entsprechend gut unterhalten, was natürlich einen entsprechenden finanziellen Aufwand bedeutet, welcher nur durch Spenden aufgebracht wird.

Auch heuer wieder stellte die Familie Fröhlich, „Fröhliche Christbäume“, aus Kirchfidisch die freie Spende für Glühwein, Tee und Eierspeis, Einnahmen vom Christbaum ab Hof Verkauf, zur Verfügung. Teamleiterin Elfi Polzer konnte € 400,- in Empfang nehmen. Elfi Polzer:

„Ohne die tatkräftige Hilfe des gesamten Teams könnten wir diese Nachmittage nicht so attraktiv gestalten. Die Unterstützung vieler Gönner und Sponsoren hilft uns eine entsprechende Bewirtung unserer Gäste anzubieten. Ein herzliches Danke an alle, die zum guten Gelingen beitragen.“ (lv burgenland)



Elfi und Johann Polzer und Anni Benkö (li) mit der Familie Fröhlich

Muttertag im Club Miteinander Illmitz

Beim Mai-Club in Illmitz wurde der Muttertag ein wenig vorweggenommen. Für die 41 Gäste gab es Blumen und Gedichte. Die Kindergartenkinder waren zu Besuch und hatten für jeden Gast ganz liebevoll ein Herz gebastelt. Sie haben getanzt und gesungen und alle hatten viel Spaß und eine große Freude. (sabine kroiss)



Jetzt
BLUT
spenden!

**...BLUTKONSERVEN
HALTEN SICH
MAXIMAL 42 TAGE!
IM SOMMER IST DER
BEDARF BESONDERS
HOCH!**

www.blut.at

Herzlichen Glückwunsch zu 98 Jahren voller Lebensfreude und Weisheit!

Wir durften mit Frau Ohr, unserer langjährigen Patientin, ein kleines Fest feiern und ihre Lebensfreude genießen. Es gab köstliche Brötchen, Geburtstagstorte und lustige Uno-Runden. Liebe Fr. Ohr wir wünschen Ihnen noch viele weitere glückliche Lebensjahre! Mit dabei waren Enkelin Lisa, Sonja, Brigitte und Doris, das Foto wurde gemacht von Tochter Heli, die für die Köstlichkeiten verantwortlich war. (doris hinterwirth)



Gemütlicher Nachmittag im Seniorzentrum Jennersdorf

Im STZ Jennersdorf fand ein stimmungsvoller Nachmittag bei Kaffee und Kuchen statt. Stadtpfarrer Brei sowie Pastoralassistent und Diakon Mag. Willi Brunner nahmen sich Zeit für persönliche Gespräche mit den Gästen. In entspannter Atmosphäre wurde gelacht, erzählt und zugehört – ein rundum gelungener Nachmittag für alle Beteiligten. (martina fellnhöfer)

25 Jahre Club Miteinander Oggau

Der Club Miteinander Oggau feierte am Freitag, dem 13.06., sein 25-jähriges Bestehen. Clubleiterin Ulli Fabian blickte auf die vergangenen 25 Jahre zurück und bedankte sich bei allen Mitwirkenden. Der Bürgermeister von Oggau Thomas Schmid zählte ebenso zu den Gratulant:innen wie Bezirksstellenleiter Robert Csukovits und seine Stv.in Beate Zechmeister, die auch die Gelegenheit nutzten, um langjährige freiwillige Mitarbeitende für ihr Engagement zu ehren. (carina prawitsch)

Lions Club unterstützt TÖT

Beim Lions Lebensmittel Day (LLDay) am 5. April sammelten Mitglieder des Lions Clubs in Eisenstadt und Oberwart haltbare Lebensmittel für die Team Österreich.



reich Tafel des Roten Kreuzes. In Eisenstadt waren Freiwillige bei zwei BILLA-Märkten im Einsatz und übergaben insgesamt 62 Bananenschachteln mit Lebensmitteln – 20 in der Rusterstraße und 42 in der Mattersburgerstraße. Die Spenden gingen an die Pannonische Tafel und die Team Österreich Tafel. Auch in Oberwart beteiligten sich Lions-Mitglieder erfolgreich an der Aktion. Wir bedanken uns herzlich für die wertvolle Unterstützung! (lv burgenland)



VORGESTELLT

Valentina

Alter: 9 Jahre

Magst du dich kurz vorstellen?

Hallo! Ich heiße Valentina, bin 9 Jahre alt und gehe in die 4. Klasse Volksschule in Pötsching. Ich helfe manchmal bei der Team Österreich Tafel mit, wenn meine Großtante Veronika dabei ist.

Wow, das ist toll! Kannst du erklären, was die Team Österreich Tafel eigentlich macht?

Ja! Die holen Essen, das noch gut ist, aber sonst weggeschmissen werden würde von den Supermärkten aus dem Ort. Und dann geben sie das Essen an Menschen, die nicht so viel haben. Damit niemand hungrig sein muss.

Und was machst du da genau?

Ich helfe beim Ausladen der Autos und Einräumen in die Regale. Ich sortiere zum Beispiel die Wasserflaschen ins Regal oder gebe das Joghurt in den Kühlschrank. Manchmal schlichte ich auch die Süßigkeiten in Kisten.

Das klingt richtig fleißig! Warum wolltest du denn da mithelfen?

Ich habe in der Schule davon gehört, dass es so was wie die Tafeln gibt und dann ist mir eingefallen, dass meine Großtante Veronika da auch mithilft. Dann wollte ich mal mitkommen und es hat mir gleich so viel Spaß gemacht, dass ich beim nächsten Mal wieder mitgekom-

men bin. Ich finde es wichtig, dass niemand hungrig ist und ich will den Menschen helfen, die sich nicht so viel leisten können.

Welcher Moment ist dir bei der Tafel besonders in Erinnerung geblieben?

Die Familien, die Kinder haben, zum Teil auch viele Kinder, und denen es vielleicht nicht so gut geht. Ich freue mich, dass ich ihnen helfen kann und dass sie bei der Tafel Essen bekommen, damit die Kinder nicht hungern müssen.

Das ist wirklich schön. Was würdest du anderen Kindern sagen, die auch helfen wollen?

Traut euch! Helfen macht Spaß und man lernt viel. Und man kann auch lachen dabei. Es fühlt sich einfach gut an!

Danke, liebe Valentina für deinen Einsatz bei der Team Österreich Tafel und die wirklich tolle Vorbildwirkung!



Aktionstag der Team Österreich Tafel

Am Freitag, den 6. Juni, fand im Burgenland eine Sammelaktion der Team Österreich Tafel statt. Freiwillige Helfer:innen des Roten Kreuzes standen vor 20 teilnehmenden Supermarkt-Filialen, erzählten den Einkaufenden von der Aktion und baten um eine kleine Spende in Form von Lebensmitteln oder Hygieneartikeln. Insgesamt konnten beeindruckende 4755 kg Waren gesam-

melt werden – ein unglaubliches Zeichen der Solidarität. Dank dem großartigen Einsatz von 53 freiwilligen Mitarbeiter:innen der Ausgabestellen Eisenstadt, Neusiedl, Frauenkirchen, Mattersburg, Oberpullendorf, Oberwart, Güssing und Jennersdorf wurde diese Aktion wieder zu einem großartigen Erfolg. (lv burgenland)



Aktionstag in Oberwart



Aktionstag in Güssing mit der Jugendgruppe



Aktionstag in Neusiedl



Aktionstag in Eisenstadt



Aktionstag in Frauenkirchen

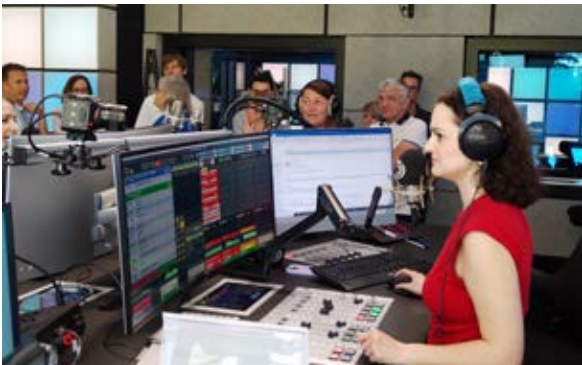


Fachtagung 15 Jahre Team Österreich Tafel bei Hitradio Ö3

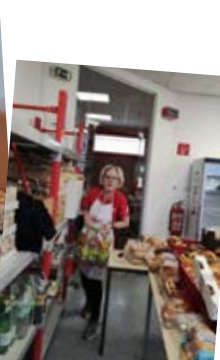
Aus Anlass des Jubiläums „15 Jahre Team Österreich Tafel“ trafen sich am Samstag, 14. Juni 2025, Mitglieder der Team Österreich Tafel aus ganz Österreich zu einer Fachtagung im ORF Mediocampus / Ö3 in Wien. Eine Delegation von 3 Personen aus Oberwart war ebenfalls anwesend. Von der Ausgabestelle Frauenkirchen waren 4 Personen mit. Es gab einige sehr interessante Vorträge, z. B. wie man die Herausforderungen in sozialen Bereichen meistern kann, Lebensmittelrettung, wie verhält es sich rechtlich bei Lebensmittelspenden und auch, wie man mit eskalierenden Situationen umgehen kann. Außerdem gab es noch einen sehr emotionalen Beitrag einer ehemals betroffenen Frau in der Ar-



mutsfalle und abschließend einen lustigen Auftritt von den Roten-Nasen-Clown-Doktors. Eine kleine Führung durch die Räumlichkeiten von Ö3 rundeten den Tag dann noch ab. (carolina karlich)



Besuch bei der Team Österreich Tafel Oberwart



Erste Hilfe hautnah erleben – Ein lehrreicher Tag an der Volksschule Grafenschachen

Am 4. November 2024 hatten die Schülerinnen und Schüler unserer Volksschule Grafenschachen einen ganz besonderen Vormittag: Dr. Martin und die erfahrene Sanitäterin Ingeborg Plaschka besuchten unsere Schule, um mit den Kindern eine spannende und zugleich äußerst wichtige Erste-Hilfe-Übung durchzuführen.

Mit viel Geduld und Fachwissen erklärte Dr. Martin verschiedene Rettungsgriffe und demonstrierte, wie man verletzte Personen richtig und sicher bergen kann. Die Kinder durften anschließend selbst aktiv werden und die gezeigten Techniken ausprobieren – ein aufregendes Erlebnis, das nicht nur Spaß machte, sondern

auch viel Selbstvertrauen schenkte. Besonderes Augenmerk wurde auf die stabile Seitenlage gelegt, die alle Kinder nochmals üben durften. Im Anschluss erklärte Frau Plaschka anschaulich die Herzdruckmassage und leitete die Kinder bei ihren ersten Versuchen an – voller Eifer und Konzentration wurde gedrückt, gezählt und ausprobiert.

Zum Abschluss gab es noch eine Einführung in die Funktion eines Defibrillators (Defi), bei der die Kinder erfuhren, wie dieses lebensrettende Gerät im Notfall eingesetzt wird. Ein herzliches Dankeschön an Dr. Martin und Frau Plaschka für diesen wertvollen und praxisnahen Einblick in die Erste Hilfe. Die Begeisterung der Kinder zeigte eindrucksvoll, wie wichtig solche Übungen sind – denn helfen zu können, ist eine Fähigkeit, die Leben retten kann. (jugend lv burgenland)



Ein gelungener Vormittag für den guten Zweck

Beim Krämermarkt in Mönchhof war am 28.04.2025 wieder ordentlich etwas los: Die Schüler:innen der Volksschule Mönchhof luden zum traditionellen Marktfrühstück ein.

Gemeinsam mit ihren Eltern und Großeltern hatten sie eine Vielzahl an köstlichen Kuchen, Torten und Muffins vorbereitet, die sie mit viel Begeisterung an die Marktbesucher:innen verkauften. Der Erlös von 1.447,62 € kommt dem Österreichischen Jugendrotkreuz (ÖJRK) zugute und wird dazu verwendet werden, Kindern im Burgenland die soziale Teilhabe am Unterricht und schulbezogenen Anlässen zu ermöglichen. Besonders freuten sich die Kinder über die Unterstützung von Yvonne Bröthaler, der operativen Leitung des Jugendrotkreuzes im Burgenland, die nicht nur beim Verkauf mithalf, sondern auch persönlich einen Spendenscheck entgegennehmen durfte.



Das Team des Jugendrotkreuzes ist begeistert von der Einsatzbereitschaft und dem Gemeinschaftsgeist der Schüler:innen, welche hier bewiesen haben, wie erfolgreich Zusammenhalt sein kann. Wir bedanken uns für diese großartige Spendenaktion und Unterstützung der Volksschule Mönchhof! (jugend lv burgenland)

Lesefreude wecken – Der österreichische Vorlesetag 2025

Am 28. März 2025 fand erneut der österreichische Vorlesetag statt – ein bundesweiter Aktionstag, der die Bedeutung des (Vor-)Lesens in den Mittelpunkt rückt. Auch in den Bezirken Güssing und Oberwart wurde dieser Tag aktiv genutzt, um die Lesefähigkeit von Kindern zu fördern und ihnen die Freude an Geschichten näherzubringen.

In der **Volksschule Burgauberg-Neudauberg** (Bezirk Güssing) las Lesepatin Conny Heidinger den Kindern der 1. und 2. Schulstufe das Bilderbuch von Elmar vor. Als kreative Vertiefung durften die Kinder anschließend eine passende Malvorlage gestalten. Den älteren Schüler:innen der 3. und 4. Schulstufe las Lesepatin Karin Pellegrini aus dem Buch „Das versteckte Gold“ von Heinz Janisch vor – dabei wurden die Kapitel teilweise sogar gemeinsam gelesen. Die Kinder beteiligten sich mit großem Interesse an den Gesprächen und Fragen zur Geschichte, was für zwei spannende und interaktive Unterrichtsstunden sorgte.



Auch im Bezirk Oberwart wurde das Lesen mit Begeisterung gefeiert. An der **Volksschule Markt Allhau** fand der Vorlesetag aufgrund des Stundenplans bereits am 27. März statt. Es wurden sieben verschiedene Stationen rund um ausgewählte Bücher vorbereitet – sowohl Vorleser:innen als auch Zuhörer:innen hatten dabei sichtbar Freude. In der **Volksschule Oberwart** verbrachte Lesepatin Maria Zeit mit der 3a-Klasse und las aus dem Buch „Glück, wo bist du?“ vor. Im anschließenden Gespräch zeigten die Kinder reges Interesse an den Themen und Botschaften des Textes. An der **Volksschule Mischendorf** animierte Lesepatin Marina die Kinder dazu, ihre Lieblingsbücher mitzubringen und gegenseitig vorzustellen. In kleinen Gruppen wurden die Bücher gemeinsam gelesen und besprochen – ein schönes Beispiel für aktives, gemeinsames Lesen.

Der Vorlesetag hat einmal mehr gezeigt, wie wichtig es ist, Kindern den Zugang zur Welt der Bücher zu erleichtern. Lesekompetenz ist eine Schlüsselqualifikation – und Initiativen wie der österreichische Vorlesetag leisten einen wertvollen Beitrag, um Begeisterung fürs Lesen zu wecken und zu fördern. (jugend lv burgenland)





ABENDTEUER, ERSTE HILFE UND LAGERFEUERFREUDE

Das war das JRK-Landesjugendcamp 2025.

Von Zeltlager-Zauber, Marshmallows und Gruppenpower – vier Tage lang wurde die Wassererlebniswelt Eberau im malerischen Südburgenland zum Treffpunkt für Abenteuer, Teamgeist und Lagerfeuerromantik. Rund 30 Kinder und Jugendliche zwischen neun und 18 Jahren aus den burgenländischen Jugendgruppen des Roten Kreuzes erlebten beim Landesjugendcamp ein buntes Miteinander mit Herz, Hirn und ganz viel Spaß.

Spielend helfen lernen

Bei Spielolympiade, Erste-Hilfe-Parcours und Rollstuhl-Hindernislauf zeigten die Nachwuchsretter:innen vollen Einsatz. Dabei standen nicht nur Wiederbelebung und stabile Seitenlage auf dem Programm – auch Teamwork und soziale Kompetenzen wurden gestärkt. „Wir wollen die Jugendlichen spielerisch an die verantwortungsvolle Aufgabe als Sanitäter:innen heranführen“, erklärt Landesjugendreferent Lukas Herold.

Ein Tag voller Highlights

Am Samstag stellten die Teilnehmer:innen ihr Können in einem vielseitigen Rotkreuz-Parkour unter Beweis: Notfallszenarien mussten erkannt und richtig gelöst werden, ergänzt durch Wissensstationen rund um das Rote Kreuz. Mit Begeisterung waren die Jugendlichen

bei der Sache – Lernen, das Freude macht! Gleichzeitig durfte das Camp prominenten Besuch begrüßen: Präsidentin Friederike Pierringer und Bürgermeister Thomas Behm, der das Camp in der Wasserwelt ermöglicht hatte, zeigten sich beeindruckt vom Engagement der Jugendlichen.



Farbenfroh und kreativ

Neben Theorie, Praxis und einem Workshop zum Humanitären Völkerrecht blieb Raum für Kreativität: Beim Gestalten der Landesjugendcamp-Shirts entstanden farbenfrohe Einzelstücke. Für den perfekten Lagerflair sorgten Burger, Steaks und Steckerlbrot am knisternden Feuer.

Nachtabenteuer und Abschiedstränen

Ein echtes Highlight: die nächtliche Schnitzeljagd mit kniffligen Rätseln, Taschenlampenstimmung und Nervenkitzel. Am Sonntag fiel der Abschied schwer – doch mit neuen Freundschaften & unvergesslichen Erinnerungen im Gepäck war die Freude über das Erlebte groß.

Gemeinsam weiterwachsen

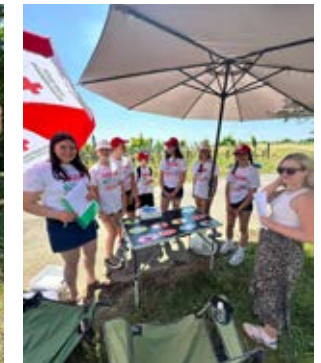
Derzeit gibt es Jugendgruppen in fünf Bezirken mit rund 160 Mitgliedern – doch das Rote Kreuz Burgenland will weiter wachsen. Ziel ist eine flächendeckende Präsenz und mehr ehrenamtliches Engagement. Kinder und



Jugendliche können sich bei jeder Ortsstelle melden – neue Held:innen sind herzlich willkommen!

Danke an alle Teilnehmer:innen, Betreuer:innen und Unterstützer:innen – ihr habt gezeigt: Helfen kann man lernen. Und dabei jede Menge Spaß haben!

(jugend lv burgenland)



Gold für unsere Lebensretter:innen!

Gleich zwei Teams der unverbindlichen Übung Erste Hilfe aus der HAK Eisenstadt haben beim Erste-Hilfe-Bundeswettbewerb teilgenommen – begleitet von Prof. Hafenscher und Prof. Altenburger.

Dank der intensiven Vorbereitung durch das Erste-Hilfe-Team der Schule unter der Leitung von Prof. Schaller und Prof. Altenburger konnten die Teams bei Theorie- und Praxisstationen voll überzeugen. Beide Teams wurden mit der Goldauszeichnung belohnt – eine unglaubliche Leistung und Beweis für Engagement, Fachwissen und Teamgeist!

Besonders stolz sind wir auf unsere Teilnehmerinnen aus der 4CK: Gloria Rauner, Johanna Rauchbauer, Lara Koller, Johanna Heider und Julia Wölfler (die Neue im Team) – ihr wart von Anfang an dabei und habt euch heuer mit einem letzten großartigen Auftritt verabschiedet. DANKE!

Auch allen anderen Teammitgliedern gilt unser riesiger Dank – einige neue Gesichter waren dabei, und wir freuen uns, dass unser Erste-Hilfe-Team wächst und lebt! Bereits zum 3. Mal in Folge dabei – unsere Schülerinnen beweisen, wie wertvoll Engagement außerhalb des Regelunterrichts ist. (georg altenburger)



Mit Herz und Einsatz – Unsere Jugendgruppe unterstützt die Team Österreich Tafel

Am Freitag, dem 6. Juni 2025, zeigten einige engagierte Mitglieder unserer Rotkreuz-Jugendgruppe Güssing, wie gelebte Solidarität aussieht. Gemeinsam beteiligten sie sich an der Sammelaktion der Team Österreich Tafel und sammelten vor der SPAR-Filiale in der Grazer Straße in Güssing haltbare Lebensmittel für Menschen in Not.

Mit großem Einsatz und viel Feingefühl sprachen unsere Jugendlichen die Einkäuferinnen und Einkäufer an und erklärten ihnen, wie einfach es ist, Gutes zu tun: Wer wollte, konnte beim Einkauf ein oder mehrere haltbare Lebensmittel wie Reis, Mehl, Nudeln, Konserven oder Gewürze zusätzlich besorgen und direkt an unser Sammelteam übergeben. Auf diese Weise konnten in nur 4 Stunden über 200 kg Spendenware gesammelt werden.



Premiere im Burgenland: Erste Rettungsschwimmlehrer:innen-Ausbildung erfolgreich abgeschlossen

Ein bedeutender Meilenstein für den Fachbereich „Schwimmen & Rettungsschwimmen“ des Jugendrotkreuzes im Burgenland: bis zum 19. Mai 2025 fand erstmals eine eigens im Bundesland organisierte **Rettungsschwimmlehrer:innen-Ausbildung** statt. Mit großer Freude und berechtigtem Stolz wurde dieses Pilotprojekt von Landesreferent:in für Schwimmen und Rettungsschwimmen Kerstin Stocker in Zusammenarbeit mit Yvonne Bröthaler durchgeführt. Dies stärkt nicht nur den Fachbereich, sondern leistet auch einen wichtigen Beitrag zur Sicherheit im und am Wasser. Insgesamt haben 9 Personen an der 40-stündigen Ausbildung teilgenommen und diese erfolgreich mit



einer theoretischen und praktischen Prüfung abgeschlossen.

In enger Zusammenarbeit mit der **Privaten Pädagogischen Hochschule Burgenland** konnte ein Ausbildungsformat geschaffen werden, das optimal auf die regionalen Bedürfnisse abgestimmt ist. Ziel ist es, die Zahl qualifizierter Rettungsschwimmlehrer:innen im Bundesland deutlich zu erhöhen – ein wesentlicher Schritt, um das erklärte Motto **„Jedes Kind lernt schwimmen“** nachhaltig zu unterstützen.

Mit dieser neuen Ausbildung wird nicht nur die Schwimmkompetenz gefördert, sondern auch ein starkes Zeichen für Prävention und Sicherheit gesetzt – direkt vor Ort im Burgenland. (jugend lv burgenland)



Start ins Freiwillige Sozialjahr – Willkommen in der Rotkreuz-Familie!

Am 1. April 2025 haben zwei junge Teilnehmerinnen ihr Freiwilliges Sozialjahr (FSJ) beim Roten Kreuz begonnen – der erste Schritt in ein spannendes Jahr voller neuer Eindrücke und Erfahrungen.

Zum Auftakt trafen sich alle im Schulungszentrum in Oberwart, wo der erste Tag ganz im Zeichen des Ankommens und Kennenlernens stand.

Neben einer Einführung in die Organisation, wichtigen Abläufen und Ansprechpartner:innen gab es auch genügend Raum für Fragen und Austausch. Die Aufregung war spürbar – aber genauso groß war die Neugier auf das, was kommt.



Wir wünschen unseren beiden neuen Kolleginnen viel Freude, spannende Einblicke und alles Gute für die kommenden Monate. Schön, dass ihr mit dabei seid! (freiwilligenservice)

FSJ beendet, Engagement bleibt

Im Mai 2025 fand beim Roten Kreuz Burgenland der erste Abschluss im aktuellen Turnus des Freiwilligen Sozialjahres (FSJ) statt. Drei engagierte Teilnehmerinnen beendeten ihr FSJ – und das mit einer großartigen Nachricht: Alle drei bleiben dem Roten Kreuz weiterhin freiwillig erhalten.

besonders – es ist ein Zeichen dafür, wie tief das Miteinander, die Erfahrungen und das gemeinsame Wirken im FSJ wirken können.

Wir gratulieren herzlich zum erfolgreichen Abschluss und sagen Danke für euren Einsatz! (freiwilligenservice)

Das Abschlussseminar, gestaltet von unserem Landesfreiwilligenkoordinator Edin Izic, bildete den feierlichen Rahmen zum Abschluss ihres FSJ. Über mehrere Monate hinweg waren die Teilnehmerinnen im Rettungsdienst, im Sozialbereich und im täglichen Miteinander aktiv – sie haben mitangepackt, mitgedacht und mitgeföhlt. Das Seminar bot Raum zur Reflexion, zum Austausch und zur Würdigung ihres Engagements.

Dass alle drei jungen Frauen auch nach ihrem Freiwilligen Sozialjahr beim Roten Kreuz bleiben, freut uns



NEUSIEDLAM SEE

Aschermittwoch im Club Miteinander Illmitz

Am Aschermittwoch hielt Diakon Christian Graf im Illmitzer Club Miteinander eine kleine Andacht und spendete das Aschenkreuz. Im Anschluss daran durfte ein Bewegungsprogramm für die 46 Gäste nicht fehlen, aber vor allem wurde viel geplaudert.

(judith mäd/sabine kroiss)



fotos: sabine kroiss

Gesundes Dorf Gols

Am 15. März 2025 vertraten RK-Mitglieder der Ortsstelle Gols und des PR-Teams beim Gesunden Dorf im Evangelischen Gemeindezentrum in Gols das Rote Kreuz. Auch Bezirksstellenleiterin Dr. Gabriele Nabinger war vor Ort. Man konnte sich bei dieser Veranstaltung über die verschiedenen Gesundheitsanbieter in Gols und Umgebung informieren, z.B. bezüglich Mas-



BOS-Vernetzungstreffen in Zurndorf

Am 7. März 2025 fand auf Einladung von Bezirkshauptfrau Ulrike Zschech im Feuerwehrhaus Zurndorf ein Vernetzungstreffen der Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (kurz: BOS) statt.

Vertreter:innen der Feuerwehr, der Polizei, des Samariterbundes und des Roten Kreuzes nahmen an dieser wichtigen Zusammenkunft teil, bei der vier Fälle organisationsübergreifender Einsätze und Szenarien aus Sicht der verschiedenen Organisationen und der Behörde beleuchtet und gemeinsam aufgearbeitet wurden.

Dabei konnte man Zuständigkeiten klären, Unklarheiten beseitigen sowie Abläufe, Erkenntnisse und Erfahrungen besprechen. Ein wichtiger Beitrag, um die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Einsatzorganisationen und der Behörde zu optimieren.

(judith mäd)



fotos: BFKDO Neusiedl am See

sage, Yoga, Ernährung usw. Zudem gab es passende Workshops und Vorträge. Seitens des Roten Kreuzes wurde Blutdruck gemessen sowie Informationsmaterial und Goodies verteilt.

(judith mäd)



Blutspendemobil „Karl“ erstmals im Bezirk Neusiedl am See

Eine besondere Blutspendeaktion fand am 22. März 2025 im Rahmen des Autofrühlings im Autohaus Josef Kamper statt, an der 42 Personen teilnahmen. Unter dem Motto „Nächster Halt: Blut spenden – Leben retten!“ konnte man einfach und gemütlich im Blutspendemobil „Karl“ sein Bestes geben.

Benannt ist das innovative Fahrzeug, ein Sattel-LKW mit acht Blutspendeplätzen und zwei Untersucherräumen, nach Karl Landsteiner, dem Entdecker der Blutgruppen. Im Rahmen des Autofrühlings feierte es seine Bezirkspremiere.

(sabine kunst/judith mäd)



Copyright: ÖRK Blutspendezentrale

Lions Club sammelte für Team Österreich Tafel

Der Lions Club Neusiedlersee führte anlässlich des „Leo Lions Merkur Day“ am 5. April 2025 beim Supermarkt Billa Plus in Neusiedl am See eine Sammelaktion durch, bei der die Kundinnen und Kunden gebeten wurden, ein Produkt (haltbare Lebensmittel oder Hygieneartikel) mehr zu kaufen und dieses zu spenden.



Dank der großzügigen Spenderinnen und Spender konnten 63 Bananenkisten haltbarer Lebensmittel und Haushaltsartikel sowie ca. 35 Packungen WC-Papier der Team Österreich Tafel übergeben werden, die diese an ihre Klientinnen und Klienten ausgab.

Ein herzliches Dankeschön allen, die sich an der Aktion beteiligt haben!

(judith mäd)



KIB-Mitarbeiter:innen geehrt

Anlässlich der Bezirksversammlung der Rotkreuz-Bezirksstelle Neusiedl am See am 8. April 2025 in Neudorf wurden Anita Waba und Gabriele Tauner vom Kriseninterventions-Team Neusiedl am See für ihre Verdienste ausgezeichnet.

Präsidentin Friederike Pirringer gratulierte persönlich zu den hervorragenden Leistungen des gesamten Teams.

(gerlinde hochedlinger/judith mäd)



Besichtigung des C18-Stützpunktes

Eine besonders interessante Fortbildung stand am 25. März 2025 und am 14. April 2025 für unsere Sanitäter:innen am Programm: eine Besichtigung und Führung am C18-Stützpunkt in Frauenkirchen. Nach der Führung durch die Räumlichkeiten und der Präsentation allgemeiner Infos zum ÖAMTC durfte der C18



– nachdem er mit vereinten Kräften in den Hangar gezogen worden war – näher erkundet werden. Pilot und Flugretter erklärten ausführlich und standen Rede und Antwort zu den vielen Fragen.

Wir bedanken uns herzlich für diese spannenden Einblicke in den Flugrettungsbetrieb in unserem Bezirk!

(judith mädli)



Besuch des Kindergartens St. Andrä

Am 29. April 2025 besuchte das PR-Team der Bezirksstelle Neusiedl am See den Kindergarten St. Andrä und brachte den Kindern vor Ort das Rettungsauto näher. Dabei wurde auch das Equipment hergezeigt und erklärt, wovon die Kids sehr begeistert waren. Für das aufmerksame Zuhören und das eifrige Mittun gab es zum Schluss auch eine Belohnung in Form von Zuckerln und Goodies.

(judith mädli)



Ehrung für Weingut Hafner

Das Mönchhofer Weingut Julius Hafner unterstützt seit über zwei Jahren die Ortsstelle Frauenkirchen, indem es kleine Frizzante-Flaschen für die Blutspendeaktionen sponsert. Aus diesem Anlass wurde nun dem Ehepaar Hafner seitens des Roten Kreuzes Dank und Anerkennung für besondere Verdienste um das Blutspendewesen des Roten Kreuzes ausgesprochen. Ortsstellenleiter Johann Andert, seine Stellvertreterin Gertrud Andert sowie Sabine Kunst, Bereichsleiterin der Blutspendezentrale, übergaben persönlich den Bleikristall und die Ehrenurkunde.

Vielen Dank für die großartige Unterstützung der so wichtigen Blutspendeaktionen.

(judith mädli)



Das Rote Kreuz beim Feuerwehrfest in Neusiedl am See

Beim Neusiedler Feuerwehrfest war das Rote Kreuz am 10. Mai 2025 mit einem Team vertreten, das die vielfältige Arbeit des Roten Kreuzes präsentierte. Die Besucher:innen des Festes zeigten sich sehr interessiert. Die Vertreter:innen des Roten Kreuzes erwiesen sich zudem für andere Einsatzkräfte als Helfer:innen in



der Not. Beherzt packten sie an, als das Polizeiauto aufgrund leerer Batterie geschoben werden musste.

Weiters wurde zu Demonstrationszwecken der eine oder andere Feuerwehrmann mit dem Tragsessel in den Rettungswagen verbracht, was vor allem von den jüngeren Festbesucher:innen bei Interesse ausprobiert werden konnte.

(judith mädli)



Langjähriger Ortsstellenleiter von Illmitz verabschiedet

In Illmitz verabschiedete sich Karl Markl in den wohlverdienten Ortsstellenleiter-Ruhestand und übergab das Amt an den neuen Ortsstellenleiter Gerhard Andert. Karl Markl trat 1990 dem Roten Kreuz bei. Ab 1992 fungierte er schließlich als Ortsstellenleiter von Illmitz und engagierte sich in diesem Zusammenhang bei Kleidersammlungen, anderen Sammelaktionen sowie Blutspendeaktionen. In dieser Zeit entstanden auch viele gute Freundschaften.

Bezirksstellenleiterin Dr. Gabriele Nabinger bedankte sich im Namen des Landesverbandes Burgenland persönlich für sein wertvolles langjähriges Engagement und überreichte eine Ehrenurkunde sowie Präsente.

Gerhard Andert wünschen wir für seine neue verantwortungsvolle Aufgabe alles Gute und viel Erfolg.

(judith mädli)

Nachwuchshelfer im Seniorentageszentrum Illmitz

Am 15. April 2025 bereicherte ein besonderer Besuch das Seniorentageszentrum (STZ) Illmitz. Samuel ging seiner Oma Helga als Nachwuchshelfer zur Hand, was ihm großen Spaß bereitete. Die Gäste des STZ freuten sich sehr über die Abwechslung und das Engagement des jungen Helfers.

(sabine kroiss/judith mädli)



Übung im Seebad Neusiedl am See

Am Sonntag, 25. Mai 2025, gab es für die Sanitäter:innen eine spannende Übung im Seebad Neusiedl am See, für die die Segelschule Neusiedl Örtlichkeiten und Mitwirkende zur Verfügung stellte, wo für wir uns herzlich bedanken! Bei drei Stationen mit unterschiedlichen Szenarien wurden unter erschwerten Bedingungen (schwankender Untergrund dank Boot oder Plattform, beengte Verhältnisse) (Übungs-) Patient:innen versorgt und gerettet. Die teilnehmenden Sanitäter:innen konnten dabei nicht nur ihr Können



unter Beweis stellen, sondern ihren Wissensschatz immens erweitern. (judith mädli)



Blutspendeaktionen im Bezirk Neusiedl am See

In den vergangenen Monaten gab es wieder zahlreiche Blutspendeaktionen im Bezirk.

- Am 9. März 2025 fand in Illmitz eine Blutspendeaktion statt. Genau 80 Spender:innen nahmen daran teil. Milli Tschida, die die Blutspendeaktionen in Illmitz organisiert, war sehr zufrieden mit der Spendenbeteiligung.
- Am 15. April 2025 fanden sich in Frauenkirchen 88 Spender:innen ein. Bürgermeister Hannes Schmid lud das Team zum Mittagessen ein. Danke dafür!
- Am 25. Mai 2025 gab es eine Blutspendeaktion in der Sportmittelschule in Neusiedl am See, an der sich 109 Spender:innen beteiligten.
- In Mönchhof wurden am 3. Juni 2025 84 Blutspenden abgegeben.



Blutspenden in Frauenkirchen

- Zur Blutspendeaktion in Winden am See am 13. Juni 2025 kamen 54 Blutspender:innen. Bürgermeister Erwin Preiner war auch vor Ort.

Vielen Dank allen Spender:innen! Bitte auch in den Sommermonaten ans Spenden denken! (judith mädli)



Blutspenden in Illmitz



Blutspenden in Winden



Blutspenden in Mönchhof



Bezirksversammlung in Neudorf

Die diesjährige Bezirksversammlung der Bezirksstelle Neusiedl am See fand am 8. April 2025 in der Veranstaltungshalle in Neudorf statt. Zu Beginn richteten einige Ehrengäste das Wort an die Anwesenden. Auch Präsidentin Friederike Pirringer, Bezirksstellenleiterin Dr. Gabriele Nabinger und Dienstführer Florian Feldmann wandten sich an die Zuhörerschaft und taten ihren Stolz auf die Leistungen der Rotkreuzler in den unterschiedlichsten Tätigkeitsfeldern kund.

Die verschiedenen Leistungsbereiche präsentierten eindrucksvolle Berichte über ihre Arbeit im vergange-



nen Jahr, was die Vielfalt des Roten Kreuzes wieder einmal vor Augen führte.

Nach den formalen Tagesordnungspunkten wurden schließlich einige Ernennungen ausgesprochen und zahlreiche Ehrungen sowie Auszeichnungen vorgenommen.

Peter Paar und Daniel Sebauer sorgten mit Köstlichkeiten und kühlen Erfrischungen für das leibliche Wohl. So klang der Abend mit einem gemütlichen Beisammensein, netten Gesprächen und guter Stimmung aus. (judith mädli)



Gleich drei neue NFS für Neusiedl am See

Das monatelange Büffeln und Üben sowie die vielen Praxisstunden haben sich letztendlich bezahlt gemacht: Eine Sanitäterin und zwei Sanitäter der Bezirksstelle Neusiedl am See – Daniel Kunst, Hannah Griebmüller und Holger Janisch – haben in den vergangenen Wochen erfolgreich die Prüfung zur Notfallsanitäterin bzw. zum Notfallsanitäter abgelegt und dürfen zu Recht stolz sein. Wir sind es auch und gratulieren herzlich! Ihr seid ein Gewinn für unseren Rettungsdienst!

(judith mädli)



Rotkreuz-Hochzeit in St. Andrä am Zicksee

Am 7. Juni 2025 herrschte Ausnahmezustand in den Reihen des Roten Kreuzes Neusiedl am See. Tamara Andert und Gerhard Salz, die sich im Rettungsdienst nicht nur kennen, sondern auch lieben gelernt haben und aktuell federführend im PR-Team des Bezirks bzw. in der Ortsstellenleitung Illmitz sind, gaben einander in St. Andrä am Zicksee das Ja-Wort und firmieren seither als Ehepaar Andert. Zahlreiche Kolleginnen und Kollegen des Roten Kreuzes folgten mit Freuden der Einladung zur Feierlichkeit im traumhaften Ambiente und dem Bräutigam stand gar der älteste hauptberufliche Sanitäter des Bezirks als Trauzeuge zur Seite, sodass man getrost von einer „richtigen“ Rotkreuz-Hochzeit sprechen kann.

Ein aufkommender Sturm machte einen dicken Strich durch die (Foto-)Rechnung, sodass das Rotkreuz-Gruppenfoto erst am Abend nachgeholt werden konnte.



te, wo einige schon auf unterschiedliche Art angeschlagen (Füße!) oder bereits wieder im Dienst waren. Doch das tat der Stimmung und der Begeisterung über die Besiegelung der Liebe der beiden keinen Abbruch und so wurde bis in die Nacht hinein gefeiert.

Liebe Tamara, lieber Gertschi – auf diesem Wege noch einmal unsere herzlichsten Glückwünsche! Auf eine Zukunft voller Liebe, Vertrauen und Glück! Möge der erste Tag der stürmischsten eurer Ehe gewesen sein!

(judith mädli)



EISENSTADT

Realistische Notfalldarstellung: Ein Burgenland-Team bei Nock Alert 2025 in Bad Kleinkirchheim

Das Team der Realistischen Notfalldarsteller:innen war mit vier Vertreter:innen aus dem Burgenland bei der Bundeskatastrophenübung „Nock Alert 2025“ in Bad Kleinkirchheim in Kärnten von 29.5. bis 1.6. anwesend: Sabine Weinreich, Claudia und René Wukovits (Bezirk Eisenstadt) und Julia Massoner (Bezirk Jennersdorf). Es wurden unzählige „Verletzte“ geschminkt: mit Verbrennungen, offene Knochenbrüche, diverse Wunden, Prellungen usw. für verschiedene anspruchsvolle realitätsnahe Übungsszenarien wie z. B. Brand auf einem



Ausflugsschiff, Großinsatz auf einer Bergstation, Kletterunfall oder Amoklauf bei einer Großveranstaltung.

(pr eisenstadt)



Sanitäter:innen im Festivalmodus

Auch heuer war die Bezirksstelle Eisenstadt wieder Teil des großen Ambulanzdienstes am Nova Rock. Gemeinsam mit vielen Kolleg:innen aus ganz Österreich sorgten wir unter anderem für die medizinische Betreuung der Festivalbesucher:innen auf der SanHist Camping. Neben jeder Menge Staub, lauter Musik und heißen Temperaturen stand vor allem eines im Vordergrund: Teamarbeit und der Spaß daran, bei einem Event dieser Größenordnung dabei zu sein. Alle Mitarbeiter:innen leisteten bei teils herausfordernden Bedingungen großartige Arbeit – ob bei kleineren Verletzungen, Kreislaufproblemen oder einfach mit einem offenen Ohr für erschöpfte Partygäste. Ein großes

Dankeschön an alle, die mit vollem Einsatz und guter Laune dabei waren! Wir freuen uns schon aufs nächste Jahr – vielleicht wieder mit ein bisschen weniger Staub, aber genauso viel Engagement.

(pr eisenstadt)



Wenn das Rote Kreuz zur Schulstunde wird

Am 13. Juni durften drei unserer Mitarbeiterinnen mit einem Rettungsauto die Volksschule Großhöflein besuchen. Die Kinder erwarteten uns schon gespannt – und ihre Freude über das große Rettungsauto war riesig! Mit viel Neugier durften die Schülerinnen und Schüler einen Blick ins Rettungsauto werfen und erfuhren dabei, was wir alles dabei haben – von der Trage bis hin zum Defibrillator. Viele Fragen wurden gestellt, und das Interesse der Kinder war wirklich groß.



Wir sagen Danke für die Einladung und die herzliche Aufnahme in der Schule! Solche Besuche sind für uns immer etwas Besonderes – denn gerade die Begeisterung der Jüngsten zeigt, wie wichtig unsere Arbeit ist.

(pr eisenstadt)



Sanitäter:innen-Level up!

Am 9. Mai war es so weit: Zwei unserer engagierten Kolleg:innen der Bezirksstelle Eisenstadt haben die Notfallsanitäter:innen-Prüfung mit Bravour bestanden – und das mit viel Fleiß, Einsatz und echtem Herzblut. Wochenlang wurde gelernt, geübt und wiederholt – Theorie, Praxis, Einsatzszenarien. All das zahlt sich nun aus. Mit großem Stolz dürfen wir sagen: Ihr habt es geschafft! Die Qualifikation zum/zur Notfallsanitäter:in

bedeutet nicht nur mehr Verantwortung im Einsatz, sondern zeigt auch das tiefe Engagement für die professionelle Hilfe am Menschen.

Wir gratulieren Alexandra Hackl und Marcel Koller von Herzen zu diesem großartigen Erfolg und freuen uns, sie weiterhin im Team zu haben – nun mit noch mehr Fachkompetenz und Erfahrung im Rucksack. Danke für euren Einsatz und eure Leidenschaft für den Rettungsdienst!

(pr eisenstadt)



Ausflug mit Lesepat:innen

Unsere Lesepat:innen sind nicht nur in der Schule eine wertvolle Unterstützung – auch bei Ausflügen sind sie mit Herz und Engagement dabei. Ihre Begeisterung und ihr Einsatz machen jeden gemeinsamen Tag zu etwas Besonderem. Ein herzliches Dankeschön an unsere Lesepat:innen, die weit über das Lesen hinaus für die Kinder da sind! (pr eisenstadt)



MATTERSBURG

Einsatz beim Vienna City Marathon 2025

Am Sonntag, dem 6. April 2025, stand Wien ganz im Zeichen des Laufsports: Der Vienna City Marathon lockte tausende Läufer:innen aus aller Welt in die Bundeshauptstadt – und mit ihnen ein ebenso großes Publikum. Auch heuer war das Wiener Rote Kreuz mit einem groß angelegten Ambulanzdienst im Einsatz, um für die medizinische Versorgung der Sportler:innen sowie dem Publikum entlang der gesamten Strecke zu sorgen. Rettungs- und Notfallsanitäter:innen des Roten Kreuzes Mattersburg durften hierbei die Kolleg:innen aus Wien bei diesem Großevent tatkräftig im Zieleinlauf unterstützen. Trotz der ungewohnt winterlichen Temperaturen zeigten die Läufer:innen beein-



druckende Ausdauer. Wir gratulieren allen Finishern herzlich und freuen uns, Teil dieses besonderen Events gewesen zu sein.

(david wilfing)



Fortbildungstag mit überraschender Wendung

Beim Fortbildungstag der Bezirksstelle Mattersburg des Bereiches Katastrophenhilfe am 13. April stand eine umfassende Einsatzvorbereitung auf dem Programm: Am Vormittag erhielten die Teilnehmer:innen theoretischen Input und trainierten in einem Planspiel die Kommunikation und Entscheidungsfindung bei realitätsnahen Szenarien.

Der Nachmittag begann mit einer „Schnitzeljagd“ – doch niemand der Teilnehmer:innen ahnte, dass am Ende ein praktisches Fallbeispiel mit 17 Verletzten folgte. Schulungsinhalte wie Einsatzablauf, ersteintreffendes Fahrzeug,



Führungsstruktur und strategische Planungen wurden theoretisch im Lehrsaal und dann praktisch am Planspiel geübt.

Als nach der Schnitzeljagd die Teams die Ausrückmeldung zur gleichen Adresse durchfunkten – da wurde es den beteiligten Personen klar, dass dies kein Zufall sein konnte! Beim Eintreffen war Rauch zu sehen – die Feuerwehr sperrte einen Bereich ab und startete mit Löschmaßnahmen. Der Hauptzugang zum Gelände

war nicht zu Betreten – Gefahr für die Einsatzkräfte. Ein Gasgrill war explodiert, mehrere Personen erlitten Verbrennungen, andere waren schockiert und verängstigt. Nach kurzer Zeit wurde eine erste Lagerückmeldung zur Übungsleitstelle durchgegeben, der Einsatzleiter wurde vom ersteintreffenden Fahrzeug gestellt. Die Teams starteten koordiniert mit der Versorgung, weitere Kräfte wurden nachgefordert. Nach ca. 1,5 Stunden war das Szenario erfolgreich abgearbeitet.

Die Bezirksstelle Mattersburg bedankt sich bei allen Teilnehmer:innen vom Roten Kreuz aus drei Bezirken,

bei den Statist:innen der Feuerwehr Marz, den realistischen Notfalldarsteller:innen und den Personen, die den Tag geplant haben. (jakob bum)



SEG Mattersburg bei der Rotkreuz-Bundesübung „Nock Alert 2025“

Vom 29. Mai bis 1. Juni 2025 stand für fünf engagierte Mitglieder der SEG Mattersburg alles im Zeichen der Vorbereitung auf den Ernstfall: Im Rahmen der bundesweiten Katastrophenschutzübung „Nock Alert 2025“ in Kärnten wurden realitätsnahe Großschadensszenarien beübt – mit vollem Einsatz, viel Teamgeist und zahlreichen neuen Eindrücken.



Die SEG Mattersburg nutzte die Gelegenheit, gemeinsam mit Kamerad:innen aus Oberwart und Jennersdorf, komplexe Einsatzlagen durchzuspielen – vom Massenanfall von Verletzten bis hin zu logistischen Herausforderungen im Krisenfall. In praxisnahen Übungen zeigte sich, wie wichtig eingespielte Abläufe, klare Kommunikation und vertrauensvolle Zusammenarbeit sind. Ne-

ben der intensiven Einsatzausbildung bot die Bundesübung auch Raum für den fachlichen und menschlichen Austausch. Besonders herzlich verlief die Zusammenarbeit mit den weit angereisten Kolleg:innen aus Vorarlberg – trotz geografischer Entfernung ein spürbares Miteinander im Zeichen des Katastrophenschutzes! Auch mit den gastgebenden Kärntner Organisationen entwickelte sich rasch ein kameradschaftliches Verhältnis, das weit über die Übungstage hinaus nachwirkt. Ein besonderer Dank gilt unseren Kolleg:innen aus Oberwart und Jennersdorf für die hervorragende Kooperation und die gemeinsam verbrachte Zeit. Die Bundesübung 2025 war für alle Beteiligten ein wertvoller Erfahrungsschatz – fachlich wie menschlich. Mit Vorfreude blicken wir bereits auf das nächste Wiedersehen – bei der Bundesübung 2027 in Tirol.

(anna benczak)

Rotkreuz-Bezirksversammlung Mattersburg 2025

Am Freitag, dem 28. März 2025, fand die Bezirksversammlung des Roten Kreuzes Mattersburg im Gemeindesaal von Pötttsching statt. Bezirksstellenleiterin Helga Ludwig hielt die einleitenden Worte und konnte zahlreiche Ehrengäste sowie Mitarbeiter:innen aus allen neun Referaten begrüßen. Unter den Anwesenden befanden sich unter anderem Bezirkshauptmann MMag. Gerald Kögl, Bezirksfeuerwehrkommandant Adi Binder, Gerhard Kern, Präsidentin Friederike Pirringer, mehrere Bürgermeister:innen sowie der ehemalige Bezirksstellenleiter Hannes Hauer.



In ihrer Ansprache betonte Bezirksstellenleiterin Ludwig die enorme Bedeutung der freiwilligen Arbeit innerhalb des Roten Kreuzes: „Ohne das unermüdliche Engagement unserer freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wäre unsere Bezirksstelle nicht das, was sie ausmacht. Jeder und jede Einzelne leistet einen wertvollen Beitrag für unsere Gesellschaft, sei es im

Rettungsdienst, in der Krisenintervention oder in der Betreuung von Menschen in Notlagen. Dafür möchte ich mich von Herzen bedanken.“

Im Laufe der Veranstaltung wurden beeindruckende Daten und Fakten präsentiert:

- Freiwillige Mitarbeiter:innen insgesamt: 477
- Davon im Rettungsdienst: 140
- Team Österreich Tafel: 58 Mitarbeiter:innen, 309 versorgte Personen
- Krisenintervention: 17 Mitarbeiter:innen, 124 betreute Personen
- Lesepat:innen: 47 Ehrenamtliche betreuten 1018 Schüler:innen
- Hospizdienst: 12 Mitarbeiter:innen
- Henri Laden: 17 Mitarbeiter:innen, 1357 Einkäufe
- Schnelleinsatzgruppe: 31 Mitglieder

Besonders hervorgehoben wurde die Leistung der freiwilligen Mitarbeiter:innen der Bezirksstelle Mattersburg, die im Jahr 2024 beachtliche 20.558 Stunden im Rettungsdienst ehrenamtlich geleistet haben. Dies umfasst 7835 Sanitätseinsätze sowie 4796 Rettungseinsätze. Zudem nahmen 623 Personen an 49 Erste-Hilfe-Kursen teil, und 2531 Blutspender:innen spendeten ihr Blut für die medizinische Versorgung.

Bezirksstellenleiterin Ludwig hob hervor: „Diese Zahlen sind nicht nur beeindruckend, sondern zeigen auch die große Solidarität und Hilfsbereitschaft in unserer Gemeinschaft. Es ist schön zu sehen, dass so viele Menschen bereit sind, ihre Zeit und Energie für andere einzusetzen.“

Die Veranstaltung wurde vom Musikverein Pötttsching musikalisch umrahmt. Zum Abschluss dankte Bezirksstellenleiterin Ludwig nochmals allen Anwesenden und betonte die besondere Verbundenheit innerhalb der Rotkreuz-Familie. Mit den Worten: „Wir schätzen und vertrauen einander, wir können aufeinander zählen“ wurde die Versammlung feierlich mit der Landeshymne beendet. (david wilfing)



fotos: daniel neubauer

Erfolgreiche NFS und NKV-Prüfungen

Mitte Mai 2025 haben Sophie und Manuel vom Roten Kreuz Mattersburg erfolgreich die Prüfung zum/zur Notfallsanitäter:in bestanden. Wir gratulieren herzlich zu den neu erworbenen Fähigkeiten und wünschen euch viel Freude und Erfolg bei der Ausübung eurer freiwilligen und hauptberuflichen Tätigkeiten im Rettungsdienst. Euer Engagement und eure Einsatzbereitschaft sind unverzichtbar für die Versorgung der Menschen im Bezirk.

Doch damit nicht genug: Einen weiteren Grund zum Feiern stellen die nur kurz darauf absolvierten NKV-Prüfungen der beiden hauptberuflichen Notfallsanitäter Martin und Maxi dar. Mit dieser speziellen Zusatzqualifikation sind sie nun berechtigt, bei Vorliegen ausgewählter medizinischer Indikationen bereits nach Alarmierung eines Notarztsatzmittels eine intrave-

nöse Therapie einzuleiten und damit die Versorgung unserer Patient:innen noch effizienter zu gestalten.

Herzlichen Glückwunsch an alle vier Mitarbeiter:innen und weiterhin viel Erfolg bei euren verantwortungsvollen Aufgaben im Team der Rotkreuz-Bezirksstelle Mattersburg!
(david wilfing)



Blaulichttag Forchtenstein

Am Samstag, dem 17. Mai 2025, lud die Freiwillige Feuerwehr Forchtenau zum zweiten Mal zum Sicherheitstag und das Rote Kreuz Mattersburg war selbstverständlich mit dabei. Gemeinsam mit anderen Blaulichtorganisationen nutzten wir die Gelegenheit, den Besucher:innen unsere vielfältigen Einsatzgebiete, Ausrüstung und Aufgabenbereiche näherzubringen. Am Infostand beantworteten Mitarbeiter:innen der Rotkreuz-Ortsstelle Forchtenstein zahlreiche Fragen zu Erste Hilfe, Rettungsdienst und Katastrophenhilfe. Besonders großes Interesse galt dabei der Rotkreuz-Suchhundestaffel, die bei ihrer beeindruckenden Vorführung das Können der einzelnen Hunde zeigte und Einblicke in Einsatzszenarien gab.

„Wir bedanken uns herzlich bei der Freiwilligen Feuerwehr Forchtenau für die Einladung und die hervorra-

gende Organisation. Solche Veranstaltungen stärken nicht nur das Bewusstsein für Eigenvorsorge, sondern auch den Zusammenhalt zwischen den Einsatzorganisationen im Dienste der Bevölkerung“, so Ortsstellenleiterin Tanja Treitel.
(david wilfing)



fotos: ff forchtenau

Lachen & Laufen beim Rote-Nasen-Lauf in Bad Sauerbrunn

Am Sonntag, dem 1. Juni 2025, fand im Kurpark von Bad Sauerbrunn der Rote-Nasen-Lauf statt. Auch das Rote Kreuz Mattersburg war traditionell wieder mit dabei und übernahm den Ambulanzdienst vor Ort. Unser Team sorgte dafür, dass alle Teilnehmenden – ob groß oder klein – sicher ins Ziel kamen.

Wie Ortsstellenleiter Klaus Leitgeb berichtet, verlief der Tag erfreulich ruhig: „Wir durften den Sanitätsdienst für den Lauf übernehmen und hatten glücklicherweise nur zwei kleinere Versorgungsmomente zu betreuen.“ Bei strahlendem Wetter und ausgelassener Stimmung war der Rote-Nasen-Lauf also auch in diesem Jahr wieder ein voller Erfolg. Vielen Dank an alle Läufer:innen, die mit ihrer Teilnahme ein Zeichen für Menschlichkeit und Lebensfreude gesetzt haben!
(david wilfing)



Zwei neue Einsatzfahrzeuge für den Bezirk Mattersburg

Gleich zwei neue Rotkreuz-Fahrzeuge wurden im Mai und Juni 2025 feierlich in den Dienst des Roten Kreuzes Mattersburg gestellt.



Am Sonntag, dem 25. Mai 2025, fand auf Burg Forchtenstein die Segnung des neuen SEW 1.308 statt. Zahlreiche Mitarbeiter:innen des Roten Kreuzes sowie der Bevölkerung der Gemeinde Forchtenstein versammelten sich zu diesem festlichen Anlass. Die Segnung wurde durch die beiden Rotkreuz-Kuraten Julian Heissenberger und Robert Jonischkeit vorgenommen. In ihren Worten unterstrichen sie die Bedeutung des neuen Fahrzeugs für rasche und professionelle Hilfe im Ernstfall. Eine besondere Ehre wurde Altbürgermeisterin Reismüller zuteil, die als Patin des SEW 1.308 fungierte. Für Freude bei Jung und Alt sorgte auch die Anwe-



fotos: daniel neubauer

senheit der Rotkreuz-Suchhundestaffel, die mit ihrer Vorführung große Begeisterung auslöste.

Nur eine Woche später, am Sonntag, dem 1. Juni 2025, wurde in Pötttsching der neue RTW 1.303 im Rahmen eines feierlichen Gottesdienstes gesegnet. Auch hier waren viele Mitglieder des Roten Kreuzes, Gemeindevertreter:innen sowie zahlreiche Gäste anwesend. Die ökumenische Feier, abermals gestaltet von den beiden Kuraten, stellte das gemeinsame An-

liegen in den Mittelpunkt: den Menschen in Notsituationen mit moderner Ausstattung und menschlicher Zuwendung zur Seite zu stehen. Als Fahrzeugpatin fungierte Dr. Carina Scheibblauer-Marchhart. Im Anschluss an die Zeremonie waren alle Anwesenden zu einer gemütlichen Agape eingeladen. (david wilfing)



fotos: daniel neubauer

Rotkreuz-Team Mattersburg goes Nova Rock!

Wenn tausende Musikfans feiern, ist auch das Rote Kreuz zur Stelle: Beim diesjährigen Nova Rock Festival waren wieder mehrere Teams aus dem Bezirk Mattersburg traditionell Teil des großen Sanitätsdienstes, der für die Sicherheit der Besucher:innen sorgte.



Am Donnerstag übernahm beispielsweise ein motiviertes Team bestehend aus Rettungs- und Notfallsanitäter:innen die Besetzung einer gesamten Sanitätshilfsstelle und trug so maßgeblich zur medizinischen Versorgung des Festivalgeländes bei. Auch zwei Mitarbeiter:innen der Krisenintervention Burgen-

land aus dem Bezirk Mattersburg waren beim Nova Rock 2025 einen Tag vor Ort, um für Menschen, die sich in einer akuten traumatischen Situation bzw. Krise befinden und psychosoziale Unterstützung benötigen, da zu sein. „Ein großes Dankeschön an alle helfenden Hände aus dem Bezirk Mattersburg, die mit ihrer Einsatzbereitschaft im Festivaltrubel dafür gesorgt haben, dass Hilfe dort ankommt, wo sie gebraucht wird!“, zog Bezirksstellenleiterin Helga Ludwig Bilanz.

(david wilfing)



Top Gun Gym: Rabatt für Rotkreuz-Sanitäter:innen

Seit kurzem erhalten Sanitäter:innen des Roten Kreuzes 20% Ermäßigung auf alle Mitgliedschaften im Top Gun Gym Mattersburg. Organisiert wurde diese Kooperation vom freiwilligen Rettungsdienst-Referenten Alexander Zechmeister, der damit ein sichtbares Zeichen der Wertschätzung setzen möchte: „Diese Vergünstigung soll ein kleines Dankeschön für die großartige Arbeit unserer Rettungs- und Notfallsanitäter:innen im Bezirk Mattersburg sein. Es freut mich sehr, dass das Top Gun Gym bei dieser Aktion mitmacht!“, betont Zechmeister, „Einfach beim Abschluss oder der Verlängerung der Mitgliedschaft den Rotkreuz-Mitarbeiter:innenausweis vorzeigen – und los geht's mit dem Training!“

(david wilfing)



OBERPULLENDORF



Sushi-Rollen neben Rettungseinsätzen

Mitarbeiter:innen des Roten Kreuzes Oberpullendorf entdecken die Kunst des Sushi-Kochens.

In der Bezirksstelle Oberpullendorf wurde diesmal nicht Erste Hilfe gelehrt, sondern Sushi zubereitet! Zahlreiche Mitarbeiter:innen nahmen mit Begeisterung am Sushi-Kochkurs teil, bei dem Jessica Pai, die von Bezirksstellenleiterin Angela Pekovics für das Rote Kreuz Oberpullendorf engagiert wurde, die Kunst der Zubereitung von Reis und Sushi mit Lachs, Algen und Gemüse zeigte.

Mit viel Geschick und Teamgeist rollten die Teilnehmenden ihre eigenen Kreationen – und natürlich durfte auch das Verkosten nicht fehlen. Ein lehrreicher und zugleich unterhaltsamer Nachmittag, der den Zusammenhalt im Team auf eine besonders genussvolle Weise stärkte!

(angelika mileder)



Neue Lesebuddies in der HAK/HAS

Jugendliche lesen mit Kindern. Zehn junge Schüler:innen haben den Aufruf ihrer Professorin Mag. Romana Hedl (Mitarbeiterin bei den red cross kids) angenommen und sich bereit erklärt, mit Volksschulkindern in ihren Heimatgemeinden jeweils eine Stunde pro Woche zu lesen. Dabei engagieren sie sich selbst in ihrer Freizeit für andere Menschen und gleichzeitig unterstützen sie auch die Volksschulen bei der Motivation ihrer Kinder zum Lesen. „Lesen ist grenzenloses Abenteuer der Kindheit“ sagte schon Astrid Lindgren. „Den Kindern Zugang zu diesen Abenteuern durch sinnerfassendes Lesen zu ermöglichen, mit diesen Gedanken verbringen Jugendliche ihre Zeit mit den Kindern. Sie versuchen, die Kleinen zu motivieren und ihnen Freude an Büchern zu vermitteln. Herzlichen Dank an euch!“ so Bezirksstellenleiterin Angela Pekovics bei der Begrüßung der neuen Lesebuddies.

(angela pekovics)

Junge Menschen mit großen Herzen

Danke für die Spenden an die TÖ-Tafel! Dass auch Jugendliche ein großes Herz für Menschen haben, denen es nicht ganz so gut geht und die gezwungen sind, sich notwendige Lebensmittel von der Ausgabestelle der Team Österreich Tafel des Roten Kreuzes abzuholen, das beweisen die Sammlungen in den beiden Schulen Handelsakademie/Handelsschule und Gymnasium Oberpullendorf. Gemeinsam mit ihren engagierten Professorinnen überreichen die jungen Men-

schen mit großer Freude die Spenden an die Bezirksstellenleiterin Angela Pekovics: „Durch euer Engagement, gemeinsam mit euren Mitschüler:innen Produkte für den täglichen Gebrauch in euren Schulen zu sammeln, habt ihr bewiesen, dass ihr dorthin schaut, wo andere Menschen in Not sind und unsere Hilfe brauchen. In deren Namen und im Namen unserer Gesellschaft sage ich euch ein herzliches Dankeschön.“

(angela pekovics)



Willkommen im Team: Wir begrüßen neue Gesichter

Viele neue Gesichter, ein gemeinsames Ziel: Helfen aus Überzeugung. In der Bezirksstelle des Roten Kreuzes Oberpullendorf wurden kürzlich zahlreiche neue Mitglieder herzlich willkommen geheißen – und das in einem besonderen, gemeinsamen Rahmen. Bezirksstellenleiterin Angela Pekovics und ihr Team nahmen sich Zeit, um allen Neuankömmlingen persönlich zu danken und sie offiziell in der Rotkreuz-Familie zu begrüßen.

Begrüßt wurden diesmal nicht nur neue Zivildienstler, sondern auch freiwillige Mitarbeiter:innen in unterschiedlichen Bereichen: der Gesundheits- und Sozialdienste Neutral (GSD), der Krisenintervention, der Team Österreich Tafel sowie motivierte junge Menschen, die sich freiwillig im Rettungsdienst engagieren.



„So viele herzliche Menschen auf einmal begrüßen zu dürfen, ist etwas ganz Besonderes“, freute sich Angela Pekovics. Die engagierten Neuzugänge bringen frischen Wind in die Organisation – und vor allem eines: den gemeinsamen Wunsch, Menschen in herausfordernden Lebenslagen zu unterstützen.

„Wir wünschen euch allen eine wunderbare und bereichernde Zeit beim Roten Kreuz!“ – mit diesen Worten endete die feierliche Begrüßung in einer Atmosphäre, die geprägt war von Zusammenhalt, Freude und echtem Teamgeist. (angelika mileder)

40 Jahre jung - wer hätte das gedacht

Bezirksstelle Oberpullendorf feiert mit Geburtstagskind Franz Michael Lang.

Ein besonderes Jubiläum in der Bezirksstelle Oberpullendorf: Franz Michael Lang, unser geschätzter Dienstführender, feiert seinen 40. Geburtstag – auch wenn man es ihm keineswegs ansieht!

Die Bezirksstellenleitung sowie das gesamte Team des Roten Kreuzes Oberpullendorf gratulierten herzlich und nutzten die Gelegenheit, um Franz für seinen unermüdlichen Einsatz zu danken. Sein offenes Ohr, seine Hilfsbereitschaft und seine positive Art machen ihn zu einem Vorgesetzten, den alle schätzen. Herausforderungen sind für ihn keine Probleme, sondern Aufgaben, die er mit Engagement und Tatkraft löst.

Danke, lieber Franz, für deine Freundlichkeit, deine Ehrlichkeit, deine Hilfsbereitschaft und deinen Humor,

mit denen du sowohl hauptberufliche als auch freiwillige Mitarbeiter begleitest. Wir wünschen dir für die Zukunft nur das Beste – Gesundheit, Glück und weiterhin viel Freude bei deiner wertvollen Arbeit! (angelika mileder)



Team Österreich Tafel: Jeden Samstag im Einsatz für den guten Zweck

Mit Herz und Humor am Faschingssamstag: Helfen kennt keine Pause!

Samstag für Samstag engagieren sich die freiwilligen Helferinnen und Helfer des Roten Kreuzes Oberpullendorf, um Lebensmittel von Supermärkten abzuholen und an Bedürftige zu verteilen. Dank der großzügigen Unterstützung regionaler Sponsoren können so viele Menschen im Bezirk versorgt werden.

Besonderen Besuch erhielt das Team diesmal vom beratenden Mitglied des Bezirksausschusses Rudolf Haider, der tatkräftig mithalf und sich persönlich ein Bild vom wertvollen Einsatz machte. Auch am Faschingssamstag wurde eifrig verteilt – und das mit viel Humor und guter Laune!



Im Rahmen einer Sitzung der Team Österreich Tafel (TÖT) wurden langjährige Helferinnen würdevoll mit Dankesurkunden und einem kleinen Geschenk verabschiedet. Bezirksstellenleiterin Angela Pekovics: „Ein herzliches Dankeschön an alle, die mit ihrem unermüdlichen Engagement einen wichtigen Beitrag für die Gesellschaft des Bezirkes leisteten!“ (angelika mileder)



fotos: rudolf haider

Sowohl Tanzen als auch Helfen machen glücklich

Die starke Rotkreuz-Präsenz beim Feuerwehrball zeigt: Kameradschaft lebt nicht nur im Einsatz, sondern auch auf der Tanzfläche. Am 56. Bezirksfeuerwehrball im festlich geschmückten Gasthaus Muschitz in Markt St. Martin nahm auch eine große Abordnung des Roten Kreuzes Bezirksstelle Oberpullendorf teil – als Zeichen der engen, freundschaftlichen Verbindung

zwischen den Einsatzorganisationen im Bezirk. Bezirksfeuerwehrkommandant LBDS Martin Reidl zeigte sich erfreut über die starke Präsenz des Rotkreuz-Teams, das dem traditionellen Ball mit seiner Teilnahme besonderen Glanz verlieh. Hunderte Besucher:innen aus der Region sowie zahlreiche Ehrengäste machten den Abend zu einem gesellschaftlichen Höhepunkt. Für schwungvolle Tanzrunden sorgte die Band „Moonlight Music“, deren abwechslungsreiches Repertoire die Tanzfläche rasch füllte – auch viele unserer Kolleg:innen ließen sich die Gelegenheit nicht entgehen, das Tanzen zu schwingen. Für das Rote Kreuz war der Ball nicht nur ein festlicher Abend, sondern außerdem Ausdruck der guten Zusammenarbeit mit der Feuerwehr im Bezirk Oberpullendorf. In der täglichen Einsatzpraxis ebenso wie bei gesellschaftlichen Anlässen zeigt sich immer wieder: Gemeinsames Engagement stärkt das Miteinander und das Vertrauen in die Einsatzkräfte unserer Region. (angelika mileder)



fotos: angelika mileder

Mitarbeiter:innen-Fest des Roten Kreuzes Oberpullendorf: Ein Abend der Wertschätzung!

Treffpunkt für alle, die helfen und einander schätzen

Am 14. März 2025 lud das Rote Kreuz Oberpullendorf zum traditionellen Mitarbeiterfest in den Gasthof Mutschitz in Markt St. Martin. Rund 130 Gäste aus allen Leistungsbereichen folgten der Einladung – darunter Hauptberufliche und Freiwillige aus dem Rettungsdienst, der GSD Neutal, der Team Österreich Tafel, der Krisenintervention, den Bereichen PR und Club Miteinander sowie zahlreiche Ortsstellenleiter:innen, Lesepat:innen und Zivildienr. Besonders willkommen geheißen wurden der Bezirksfeuerwehrkommandant Martin Reidl und die wichtigen Sponsoren der Bezirksstelle, deren Unterstützung einen wesentlichen Beitrag zur erfolgreichen Arbeit des Roten Kreuzes leistet.

Bezirksstellenleiterin Angela Pekovics begrüßte die Anwesenden herzlich und sprach ihren Dank für den unermüdlichen Einsatz aus. Ein besonderes Highlight war der Besuch von Rotkreuz-Präsidentin Friederike Pirringer, die in ihrer Ansprache die Bedeutung des Ehrenamts betonte und die außergewöhnliche Arbeit der Helfer:innen würdigte. Sie hob hervor, dass ohne dieses Engagement viele wichtige Aufgaben nicht bewäl-



tigt werden könnten. Auch Markt St. Martins Bürgermeister Jürgen Karall hieß die Gäste willkommen und bedankte sich für die wertvolle Arbeit des Roten Kreuzes in der Region.

Ehrungen für besonderes Engagement

Der Abend stand im Zeichen der Anerkennung: Zahlreiche Mitglieder wurden für ihre Verdienste ausgezeichnet, darunter Ernennungen zum Helfer, Oberhelfer und Haupthelfer sowie die Verleihung von Rotkreuz-Fahrtenspannen in Bronze (1000 Rettungsausfahrten) und Gold (5000 oder 10 000 Ausfahrten). Zudem wurden langjährige Freiwillige mit Dienstjahrsabzeichen in Bronze (10 Jahre), Silber (15 Jahre) und Gold (20 Jahre) geehrt. Auch erfolgreiche Ausbildungsabschlüsse wurden gewürdigt, darunter Notfallsanitäter:innen mit erweiterter Kompetenz in Arzneimitteltherapie sowie Venzugang und Infusion. Ernennungsurkunden zum



fotos: rodica zita würrth

Bereitschafts- oder Abteilungskommandant im Katastrophenhilfsdienst und der Bezirksbildung wurden ebenfalls überreicht.

Mit anregenden Gesprächen, einem festlichen Essen und geselligem Beisammensein klang der Abend in wertschätzender Atmosphäre aus – ein würdiger Dank für die engagierten Helferinnen und Helfer des Roten Kreuzes Oberpullendorf.

(angelika mileder)



fotos: rodica zita würrth

Neuer Bezirksstellenleiter in Oberpullendorf – mit 100 % gewählt

Herzlich Willkommen Rudolf Haider.

Bei der außerordentlichen Bezirksversammlung der Rotkreuz-Bezirksstelle Oberpullendorf im Rathaus Oberpullendorf am 11. April 2025 wurde ein neues Kapitel aufgeschlagen: Rudolf Haider wurde einstimmig – mit 100 Prozent der Stimmen – zum neuen Bezirksstellenleiter gewählt. Ein starkes Zeichen des Vertrauens und der hohen Wertschätzung durch die Rotkreuz-Familie. Er folgt damit Angela Pekovics, die diese Funktion mit großem Engagement ausgeübt hat.



Rudolf Haider, langjähriger Unterstützer des Roten Kreuzes und überregional bekannt durch seine frühere Tätigkeit als Geschäftsführer des Umweltdienstes Burgenland, bringt umfangreiche Erfahrung, Organisationstalent und vor allem Teamgeist in seine neue Rolle ein. Gemeinsam mit seinem erweiterten Führungsteam – Angelika Mileder, Julian Heissenberger, Petra Herz und Matthias Pallisch – möchte er den erfolgreichen Kurs der Bezirksstelle fortsetzen: mit Freude, Tatkraft und einem starken Miteinander.

„Es war eine Entscheidung aus dem Bauch heraus“, sagte er in seiner Antrittsrede offen über seine Motivation. „Es ist etwas Besonderes, freiwillig und unentgelt-

lich zu helfen, dabei Freude zu empfinden – und das gemeinsam mit engagierten Menschen tun zu dürfen.“ Dass er seine neue Aufgabe mit Herzblut angeht, hat er bereits in den vergangenen Wochen bewiesen – unter anderem durch seine aktive Mitarbeit bei der Team Österreich Tafel jeden Samstag: „Mein Ziel ist es, mit Aufmerksamkeit und Einsatz den erfolgreichen Kurs des Roten Kreuzes Oberpullendorf auf guter stabiler „Flughöhe“ zu halten.“

Präsidentin Friederike Pirringer, Vertreter:innen der Gemeinden, zahlreiche Mitglieder der Bezirksstelle, Sponsor:innen sowie prominente Gäste aus Politik und Gesellschaft gratulierten Rudolf Haider herzlich zur Wahl. Für seine neue Funktion als Bezirksstellenleiter wünschen wir Rudolf Haider und seinem Team viel Erfolg, Ausdauer, Freude und ein weiterhin so gutes Miteinander!

(angelika mileder)



Wertschätzung und Anerkennung

Ehrungen durch Rotes Kreuz und Feuerwehr. Im Rahmen der außerordentlichen Bezirksversammlung wurden drei langjährige Mitglieder feierlich verabschiedet und geehrt. Helmut Hedl aus Frankenau legte nach 20 Jahren als Ortsstellenleiter sein Amt zurück. Er war über viele Jahre prägende Kraft vor Ort. Monika Steiner aus Weppersdorf war 41 Jahre im Einsatz für das Rote Kreuz und stets eine verlässliche Stütze im Team des Bezirksausschusses. Sie organisierte das Blutspenden vor Ort und war federführend beim Verkauf des red cross wines. Eduard Pultz aus Deutschkreutz zählt mit seinen 51 Jahren Mitgliedschaft zu den „Urgesteinen“ unserer Bezirksstelle. Seine ruhige, gewissenhafte Art, sein Verantwortungsbewusstsein und seine langjährige Treue zum Roten Kreuz verdienen allerhöchste

Wertschätzung. Menschen wie er sind das Fundament, auf dem unsere Organisation ruht. Wir sagen Danke für viele Jahre Einsatz, für Menschlichkeit im Alltag, für Zeit, Herz und Verantwortung.

Bezirksfeuerwehrkommandant Martin Reidl, Andreas Schmidt und Kurt Kappel bedankten sich beim dienstführenden Franz Lang und seinem Stellvertreter Thomas Schedl, die auf Bitte der Feuerwehr rasch und unkompliziert den Heimtransport eines im Ausland verunfallten Feuerwehrmitglieds organisiert und durchgeführt hatten. Sie erhielten dafür das Verdienstzeichen in Bronze des Burgenländischen Landesfeuerwehrverbands überreicht. Rotes Kreuz und Feuerwehr arbeiten zusammen und helfen einander.

(angelika mileder/angela pekovics)



fotos: rodica zita wüth



Danke, Angela!

Herzliche Verabschiedung der Bezirksstellenleiterin Angela Pekovics

Mit Standing Ovationen, viel Herzlichkeit und bewegenden Worten wurde Angela Pekovics bei der außerordentlichen Bezirksversammlung im Rathaus Oberpullendorf aus ihrer Funktion als Bezirksstellenleiterin verabschiedet. Nach 16 Jahren in den Diensten des Roten Kreuzes – zuletzt an der Spitze der Bezirksstelle – übergab sie nun das Amt an Rudolf Haider.

Angela Pekovics war seit 2009 Teil der Führungsstruktur des Roten Kreuzes Oberpullendorf, zunächst als Mitglied im Team von Franz Stifter, später sieben Jahre als Vizepräsidentin und seit 2023 als Bezirksstellenleiterin. In all diesen Funktionen prägte sie das Rote Kreuz im Bezirk mit Fachkompetenz, Engagement, einem offenen Herzen – und vor allem mit ihrer unverwechselbar positiven Art.



Bezirksfeuerwehrkommandant Martin Reidl brachte es in seiner Dankesrede auf den Punkt und überreichte ihr das Verdienstzeichen in Gold des Burgenländischen Landesfeuerwehrverbands. Rotkreuz-Präsidentin Friederike Pirringer überreichte mit lieben Grüßen von Präsident DDr. Schöpfer die Goldene Verdienstmedail-



le des Österreichischen Roten Kreuzes. Die Politiker des Bezirkes bezeugten ebenfalls ihre Hochachtung und zeigten sich sehr dankbar für die jahrelange Leistung von Angela Pekovics. Von der Blutspendenzentrale verabschiedeten sich Jürgen Unterberger und Sabine Kunst mit Geschenken. Regina Petrik, Generalsekretärin der Katholischen Aktion Österreich, reihte sich unter die Gratulanten und sagte Danke. Doris Hinterwirth und Franz Lang bedankten sich im Namen ihrer Mitarbeiter:innen für die ausgezeichnete Zusammenarbeit und wünschten alles Gute für die Zukunft. Auch der frühere Bezirksstellenleiter Franz Stifter würdigte Angela als „Glücksfall“ für das Rote Kreuz – eine Bezeichnung, der viele in der Rotkreuz-Familie nur zustimmen konnten.



In ihrer Abschiedsrede zeigte sich Angela Pekovics bewegt und dankbar: „Ich bin kein Mensch, der schnell gerührt ist, aber was ich heute an Wertschätzung erfahren durfte, geht mir sehr nahe. Das Rote Kreuz war und ist für mich wie eine Familie – und zu einer Familie gehört man immer.“ Ihrem Naturell entsprechend ergänzte sie augenzwinkernd: „Ich gehöre zur neuen Pensionistengeneration Z – die, die bis 70 durcharbeitet. Auch da bin ich wohl wieder Vorreiterin.“

Neben der emotionalen Verabschiedung konnte Angela Pekovics auch noch eine beeindruckende Leis-

tungsbilanz für das Jahr 2024 präsentieren. 27 735 freiwillige Stunden wurden im Bezirk erbracht – eine Steigerung von 6000 Stunden gegenüber dem Vorjahr. Die Zahl der aktiven Freiwilligen ist deutlich gestiegen, allein im Rettungsdienst engagieren sich 44 neue junge Menschen. Ein klarer Beweis für die Wirkung und Ausstrahlung ihrer Arbeit.



„Liebe Angela, du hast in deiner Zeit als Bezirksstellenleiterin Spuren hinterlassen – menschlich, fachlich und mit großer Hingabe. Wir sagen Danke für deinen Einsatz und dein Herzblut – und freuen uns sehr, dass du der Bezirksstelle weiterhin treu bleibst!“

(angelika mileder)



fotos: rodica zita wüth



Workshop in der HAK/HAS OP

Wir wollen etwas Neues lernen!

Junge Menschen, Schüler:innen der Handelsakademie und Handelsschule Oberpullendorf haben das Rote Kreuz eingeladen, ihnen im Rahmen eines Workshops den Leistungsbereich Rettungsdienst näherzubringen. Anhand vieler praktischer Beispiele und unter Anweisung durch die jungen Zivildienste und ausgebildeten Rettungssanitäter wurde sehr rasch eine Atmosphäre geschaffen, die in interessanter Weise den Ablauf von kritischen Situationen darstellte. Mit großer Begeisterung waren alle Teilnehmer:innen bei der Sache und gingen sicherlich mit dem Bewusstsein „Wir haben heute viel fürs Leben gelernt“ wieder nach Hause.

(angela pekovics)



Doppelter Babyalarm

Willkommen kleiner Jonathan und kleiner Simon!

Große Freude bei der Rotkreuz-Familie Oberpullendorf: Unser Kollege Samuel Lang und seine Gattin Teresa sind Eltern geworden! Das gesamte Team gratuliert von Herzen zur Geburt ihres Sohnes Jonathan – möge er mit Liebe und Glück durchs Leben begleitet werden.

Auch unsere engagierten freiwilligen Mitarbeiter:innen



foto: rodica zita würrth

Verschönerungsverein Langental spendet

Danke für die großzügige Spende! „Es ist keine Selbstverständlichkeit, eine derart großzügige Spende von € 1.500,- von einem Verschönerungsverein zu erhalten“, so erfreut zeigte sich die Bezirksstellenleiterin Angela Pekovics bei der Übergabe des Spendenschecks durch Obmann Stefan Bancsich. Im Rahmen der Bezirksversammlung hatte sich eine Delegation des Verschönerungsvereines Langental eingefunden, um Geld an das Rote Kreuz Oberpullendorf zur zweckgebundenen Verwendung für Katastrophenfälle im Bezirk zu überreichen.

„Herzlichen Dank und ich verspreche, dass dieses Geld genau für solche Katastrophen, wie z. B. das Hochwasser im Bezirk Oberwart im vergangenen Jahr, verwendet wird“, so die Bezirksstellenleiterin.

(angela pekovics)

aus der Jugendgruppe red cross kids, Ramona und Thomas Hedl, haben mit ihrem kleinen Simon die Bezirksstelle besucht und das Familienglück mit uns geteilt. Ein neues Leben ist das schönste Geschenk. Wir wünschen beiden Familien viele glückliche Stunden zu dritt, unvergessliche Momente voller Liebe, Geborgenheit und Lachen. Die Rotkreuz-Familie wächst – und wir freuen uns riesig mit euch!

(angelika mileder)



OBERWART

Bezirksversammlung Oberwart 2025

Am 9. Mai. fand auf der Bezirksstelle Oberwart die alljährliche Bezirksversammlung statt. Diese ist, wie gewohnt, eine Zusammenkunft, um gemeinsam auf das vergangene Jahr zurückzublicken. Bezirksstellenleiter Mag. Rudolf Luipersbeck, Dienstführer Erwin Hanzl und Präsidentin Friederike Pirringer präsentierten gemeinsam mit den Referent:innen der diversen Leistungsbereiche die vielfältige Arbeit ihrer jeweiligen Arbeitsgruppen und konnten bereits einen Ausblick auf das kommende Jahr geben. Auch dieses Jahr fanden einige unserer Mitarbeiter:innen den Weg in den Schulungs- und Präsentationssaal der Bezirksstelle und lauschten den genannten Berichten.

Auch heuer durfte die Bezirksstellenleitung gemeinsam mit Präsidentin Pirringer und Vizepräsident MR Dr. Werner Kriskha unter den Augen der anwesenden Ehrengäste der Politik sowie der anderen Einsatzorganisationen zahlreiche Auszeichnungen und Beförderungen überreichen. Nach dem Festakt ließen die anwesenden Gäste den Abend bei Speis, Trank und Tratsch gemütlich ausklingen.

(tobias pinzker)



Nock Alert

Unter diesem Namen startete am 29. Mai die Bundesübung des Österreichischen Roten Kreuzes. Hier trafen sich Mitarbeiter:innen diverser Landesverbände und Dienststellen. Auch die Bezirksstelle Oberwart durfte mit einigen Mitarbeiter:innen der SEG (Schnell-Einsatz-Gruppe) an dieser teilnehmen.

An drei Tagen wurde in den Bergen und Tälern rund um Bad Kleinkirchheim (Kärnten) in verschiedenen Sonder-Einsatzlagen Notfälle beübt, die im Rettungsdienst nicht an der Tagesordnung stehen. Von einer verunfallten Bergbahn bis hin zur Exposition mit radioaktiven Strahlen konnten unsere Mitarbeiter:innen allerlei Großschadenslagen bewältigen. Wie bereits in den letzten Jahren gab es neben dem Übungsbetrieb auch ein umfassendes Zusatzprogramm zur Verpflegung, Unterhaltung und Vernetzung der Kolleg:innen.

(tobias pinzker)



foto: jakob gutschi

Großübung in Pinkafeld – Szenario Flugzeugabsturz und Hallenbrand

Am Freitag, dem 6. Juni 2025, fand in Pinkafeld eine groß angelegte Inspektionsübung unter der Leitung von BR Adolf Lehner (Bezirksfeuerwehrkommandanten-Stellvertreter) und ABI Dr. Michael Halwachs statt. Auch Vertreterinnen und Vertreter der Politik waren anwesend – an der Spitze Vizebürgermeisterin Dipl.-Päd. DI Carina Laschober-Luif.

Die Übungsannahme: Ein Flugzeugabsturz mit mehreren eingeklemmten und vermissten Personen, dazu ein Hallenbrand mit weiteren vermissten Personen. Die Aufgaben der Stadtfeuerwehr Pinkafeld umfassen: das Sichern des Flugzeugs, die Rettung der eingeschlossenen Personen, den Aufbau der Wasserversorgung aus der Pinka, die Unterstützung des

Neue First Responder Defis im Bezirk Oberwart

Die flächendeckende Verfügbarkeit von sogenannten „First-Respondern“ ist für die Ersthilfe von großer Bedeutung. Die Ausrüstung dieser ist hochmodern und wichtig, um im Ernstfall die bestmögliche Hilfe zu liefern. Der Ankauf dieser Gerätschaften ist jedoch eine kostspielige Angelegenheit. Durch eine großzügige Spende des Umweltdienstes Burgenland (UBD) konnten zwei Neue an First-Responder im Bezirk übergeben werden.

Am 4. Juni durften Bezirksstellenleiter Rudolf Luipersbeck, Dienstführer Erwin Hanzl und Dienstführer Stv. Norbert Muhr die erwähnte Spende von der Geschäftsführung des UBD entgegennehmen.

Das Rote Kreuz Oberwart bedankt sich beim Umweltdienst Burgenland für die Spende, denn diese garantiert, dass im Falle einer Reanimation die essenziellen Gerätschaften zur Verfügung stehen. (tobias pinzker)



Familienfeste im Bezirk Oberwart

Mitte Juni durfte die Bezirksstelle Oberwart bei gleich zwei Familienfesten im Bezirk zu Gast sein. Am 14. Juni lud die Arbeiterkammer Oberwart zum ersten Mal im Bezirk zu jenem Fest ein. Am Tag darauf fand ein ähnliches Fest der Gemeinde Deutsch-Schützen in den Weinbergen von Eisenberg statt. Diverse Vereine unterhielten hier die anwesenden Familien mit ihren Angeboten. Von Hüpfburgen bis hin zu Sportangeboten konnten die Kinder vor Ort einiges erleben. Neben der Feuerwehr Deutsch-Schützen stellten unsere Kolleg:innen Selina Ott und Tobias Pinzker den Gästen ein Einsatzfahrzeug vor und beantworteten den jungen Gästen unzählige Fragen zur Arbeit des Rettungsdienstes.

(pr oberwart)



Mit Herz, Mut und Engagement

Wir gratulieren unserer freiwilligen Mitarbeiterin Steffi zur absolvierten Notfallsanitäter:innen-Ausbildung mit gutem Erfolg!

Nach über 700 Stunden Ausbildungszeit und 6 Jahren Tätigkeit beim Rote Kreuz Oberwart. Freiwillig, unentgeltlich, aus Liebe zum Menschen! Sie lebt die Grundsätze des Roten Kreuzes und zitiert dankend aus dem Leitbild: „Wir können aufeinander zählen.“ Dies spiegelt sich auch in unserer Arbeit wieder.

In diesem Sinne wünschen wir ihr auch weiterhin viel Freude und eine Menge schöner Momente im Rahmen ihrer ehrenamtlichen Arbeit.

(niklas wagner)



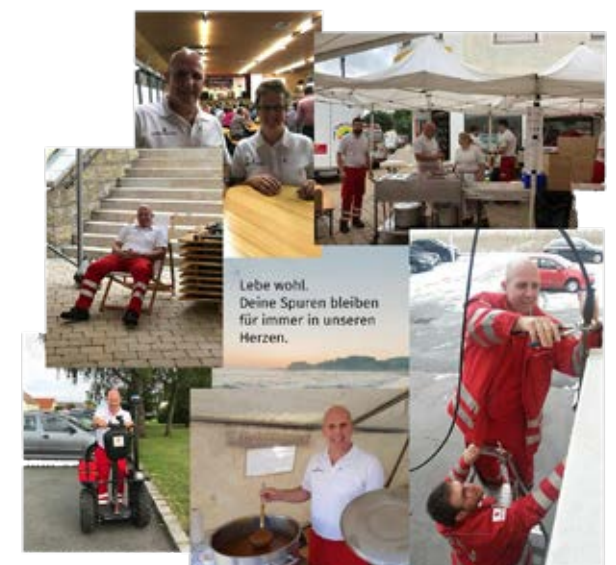
GÜSSING

Nachruf Reinhard

Mit tiefer Trauer nehmen wir Abschied von unserem geschätzten Kollegen Reinhard, der am 29. Mai 2025 von uns gegangen ist.

Reinhard war seit 1991 ein engagierter und zuverlässiger Teil des Österreichischen Roten Kreuzes und hat in all den Jahren mit großem Herz und unermüdlichem Einsatz dazu beigetragen, Menschen in Not zu helfen. Er war für uns mehr als nur ein Kollege – er war ein Freund und ein Vorbild. Sein warmes Wesen, seine Hilfsbereitschaft und sein unerschütterliches Engagement haben nicht nur das Rote Kreuz geprägt, sondern auch das Leben vieler Menschen bereichert.

Sein Verlust hinterlässt eine schmerzliche Lücke in unserem Team und in unseren Herzen. Wir sind dankbar für die gemeinsame Zeit mit Reinhard und werden ihn als einen Menschen in Erinnerung behalten, der stets mit Empathie, Mut und Zuverlässigkeit für andere da



fotos: tanja kropf

war. Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Familie, seinen Freunden und allen, die ihn schätzten. Möge Reinhard in Frieden ruhen.

Deine Kolleg:innen & Freunde der Dienststelle Güssing
(jan rosenkranz & jan jungwirth)

Bezirksversammlung 2025

Auch in diesem Jahr hatten wir wieder die schöne Gelegenheit, gemeinsam auf das vergangene Jahr zurückzublicken. In gemütlicher und herzlicher Atmosphäre konnten wir nicht nur unsere Erfolge feiern, sondern auch neue Motivation für die bevorstehenden Herausforderungen und Projekte schöpfen.

Ein besonderes Highlight des Abends war die Wiederwahl unseres engagierten Bezirksausschusses unter der bewährten Leitung von Leo Radakovits – herzliche Gratulation zu diesem verdienten Vertrauensbeweis! Ebenso gratulieren wir unserer tatkräftigen Freiwilligenkoordination Tanja Kropf von ganzem Herzen – danke für deinen unermüdlichen Einsatz und die inspirierende Arbeit im vergangenen Jahr. Neben den Wahlen gab es noch einige Auszeichnungen und Beförderungen, welchen wir auch herzlichste Gratulation aussprechen wollen. (jan jungwirth)



fotos: jan jungwirth

Blaulichttag Eberau 2025

Am 11. April waren wir in Eberau beim Blaulichttag zu Besuch. Den Kindern wurde dort alles rund um den Rettungsdienst spielerisch beigebracht. Bei schönem Wetter konnten sich die Kinder alles, was sie interessierte hautnah anschauen. (jan rosenkranz)

Nock Alert 2025

Die Bezirksstelle Güssing war mit 2 Mitarbeitern für 4 Tage im Zuge des Versorgungseinsatzes der Feldküche Burgenland an der diesjährigen Bundeskatastrophenschutzübung des Österreichischen Roten Kreuzes in Bad Kleinkirchheim (K) im „Koch-Einsatz“.

Gemeinsam mit der Feldküche Kapfenberg (ST) waren beide Feldküchen des LV Burgenlandes (Eisenstadt & Oberpullendorf) mit rund 20 Mitarbeiter:innen für die Verpflegung der rund 800 Übungsteilnehmer:innen sowie der ca. 200 Figurant:innen, Schminker:innen und Beobachter:innen 3-mal pro Tag verantwortlich.

Täglich wurde von 4:30 Uhr bis ca. 23:30 im Schichtbetrieb gearbeitet, um die Teilnehmer:innen mit erstklassigen Köstlichkeiten, vor, zwischen und nach den Übungsszenarien zu versorgen. Der angebotene Speiseplan ließ keinerlei Wünsche offen, was während der



Abschlussveranstaltung am Samstagabend zu tosendem Applaus und Standing Ovation für die Küchenmannschaft führte!

Gianvito und Andi konnten während dieser Tage einige neue Freundschaften knüpfen und wertvolle Erfahrungen im Feldkücheneinsatz sammeln. (andreas gruber)



Fronleichnamsprozession

Am 19. Juni 2025 waren wir wieder bei der diesjährigen Fronleichnamsprozession dabei. (jan rosenkranz)



fotos: tanja kropf

fotos: jan rosenkranz



Bürgerfrühstück 2025

Am 7. Juni fanden wir uns gemeinsam am Hauptplatz Güssing zu unserem Bürgerfrühstück ein. Zahlreiche Freiwillige, Zivildienstleistende und Hauptberufliche konnten ihr gastronomisches Geschick bei Gulasch

und Bier präsentieren. Auch die Feldküche konnte hier kulinarisch glänzen. Wir bedanken uns herzlich bei den zahlreichen Besucher:innen am Bürgerfrühstück in Güssing. (jan jungwirth)

Nova Rock 2025

Auch im Jahr 2025 hatten wir die Ehre, einen Sanitätsdienst am Nova Rock zu machen. Wir sind mit 3 Einsatzfahrzeugen im Konvoi nach Nickelsdorf gefahren. 28 Kolleg:innen waren vor Ort und konnten bei sommerlichen Temperaturen dem Dienst nachgehen. Ein besonderes Erlebnis war natürlich die Musik, welche wir neben der Blue Stage während der Arbeit auch

noch genießen durften. Wir wurden mit Getränken und Speisen sehr gut von der Einsatzleitung versorgt. Bis in die späten Abendstunden wurde tatkräftig gearbeitet und alle Patient:innen versorgt, so dass wir um 1 Uhr in den verdienten Feierabend gehen konnten. (jan rosenkranz)



Übung in Bocksdorf

Alarmierung für SEG und Feuerwehr Bocksdorf! Eiskalte Schweißtropfen laufen über die Köpfe unter den Helmen der Sanitäter:innen bei dem Anblick eines Autos im Graben mit Personenschaden. Gott sei dank war es nur eine Übung... (jan jungwirth)



fotos: seg güssing, ff bocksdorf



JENNERSDORF

Besuch der Volksschule Rudersdorf in der Ortsstelle Rudersdorf

Am 6. Juni 2025 besuchte eine Schulklass der Volksschule Rudersdorf die Ortsstelle des Roten Kreuzes in Rudersdorf. Rund 23 Kinder nahmen an dem rund einstündigen Besuch teil. Im Rahmen der kindgerechten Führung erhielten die Schüler:innen spannende Einblicke in die Arbeit des Roten Kreuzes. Besonders großes

Interesse zeigten die Kinder an der praktischen Vorstellung von Einsatzmitteln wie dem Tragestuhl, der Vakuummatratze und dem Rettungsauto. Mit Begeisterung durften sie diese auch selbst ausprobieren. Ziel des Besuchs war es, den Kindern spielerisch und altersgerecht die Aufgaben des Roten Kreuzes näherzubringen und das Interesse an Erster Hilfe und sozialem Engagement zu fördern. (patrik weber)

fotos: vs rudersdorf



Bezirksversammlung 2025

Am Freitag, dem 4. April 2025, fand im Gasthaus Jaindl in der Gemeinde Königsdorf die jährliche Bezirksversammlung des Roten Kreuzes Jennersdorf statt. Aufgrund des Rücktritts des langjährigen Bezirksstellenleiters wHR Dr. Hubert Janics, der nach rund 34 Jahren Anfang Februar 2025 seine Funktion zurücklegte, wurde im Rahmen einer außerordentlichen Bezirksversammlung die neue Leitung der Bezirksstelle Jennersdorf gewählt.



foto: patrik weber

Unter Anwesenheit zahlreicher Bürgermeister:innen des Bezirks Jennersdorf, Vertreter:innen der Feuerwehr sowie zahlreicher Rotkreuzmitarbeiter:innen – darunter freiwillige, hauptberufliche und Zivildienstleistende – wurde die neue Bezirksstellenleitung gewählt. Die Wahlkommission setzte sich zusammen aus Friederike Pirringer, Präsidentin des Roten Kreuzes Burgenland, wHR Dr. Hubert Janics, ehemaliger Bezirksstellenleiter, sowie Marlies Kapper, Sekretärin der Bezirksstelle Jennersdorf.

Mit überragender Mehrheit wurden durch die Delegierten der Bezirksstelle Jennersdorf folgende Personen in die neue Bezirksstellenleitung gewählt:

- Helmut Glettler, bisheriger stellvertretender Bezirksstellenleiter
- Daniel Eggenberger, stellvertretender KAT-Kommandant und Vertreter der Ortsstellen
- Michael Strini, freiwilliger Mitarbeiter im Seniorentageszentrum Jennersdorf

Im Anschluss an die außerordentliche Bezirksversammlung fand die ordentliche Bezirksversammlung statt, in der die Zahlen und Leistungen aller Leistungsbereiche des Roten Kreuzes Jennersdorf präsentiert wurden. Durch das Programm führten Philipp Gindl (Bezirksfreiwilligenkoordinator), Helmut Glettler (Be-



fotos: leonie draxler

zirksstellenleiter) und Patrik Weber (Referent für Öffentlichkeitsarbeit und stellvertretender Bezirksfreiwilligenkoordinator).

Abschließend wurden verdiente Mitarbeiter:innen im Rahmen einer feierlichen Ehrung für ihren Einsatz und ihr langjähriges Engagement ausgezeichnet.

- Zum Landesrettungsrat wurde der frisch gewählte Bezirksstellenleiter Helmut Glettler befördert
- Zum Oberrettungsrat wurden die ebenfalls frisch gewählten Stellvertretenden Bezirksstellenleiter Daniel Eggenberger und Michael Strini befördert
- Ein Mitarbeiter wurde zum Abteilungskommandanten befördert
- Ein Mitarbeiter wurde zum Bereitschaftskommandanten befördert
- Ein Mitarbeiter wurde zum Hauptsanitätsmeister befördert
- Ein Mitarbeiter wurde zum Sanitätsmeister befördert

- Fünf Mitarbeiter wurden zum Haupthelfer befördert
- Fünf Mitarbeiter wurden zum Oberhelfer befördert
- Elf Mitarbeiter erhielten die Beförderung zum Helfer
- Fünf Mitarbeiter erhielten das Dienstjahrabzeichen für 10 Jahre Rotkreuz-Tätigkeit
- Sechs Mitarbeiter:innen erhielten das Dienstjahrabzeichen für 10 Jahre Rotkreuz-Tätigkeit
- Eine Mitarbeiterin erhielt das Dienstjahrabzeichen für 20 Jahre Rotkreuz-Tätigkeit



KAT-Fortbildung – Krisenbewältigung und taktische Einsätze

Am 24. Mai fand an der Dienststelle Jennersdorf eine Fortbildung mit dem Schwerpunkt „Krisenbewältigung und taktische Einsätze“ statt.



Zusätzlich wurden auch noch Mitarbeiter:innen mit Fahrtenspangen ausgezeichnet:

- Die Fahrtenspanne in Bronze für 1000 Einsätze erhielten drei hauptberufliche Mitarbeiter
- Die Fahrtenspanne in Gold für 6000 Einsätze erhielten zwei hauptberufliche Mitarbeiter
- Die Fahrtenspanne in Gold für 9000 Einsätze erhielt ein hauptberuflicher Mitarbeiter
- Die Fahrtenspanne in Gold für 10 000 Einsätze erhielt ein hauptberuflicher Mitarbeiter
- Die Fahrtenspanne in Gold für 15 000 Einsätze erhielt ein hauptberuflicher Mitarbeiter (patrik weber)



Unsere Mitarbeiter:innen konnten mehrere Stationen zum Thema Großschadensereignis abarbeiten, um für den Ernstfall vorbereitet zu sein. Anschließend wurde die Übung auf den S7-Abschnitt OST verlegt, wobei zum einen der Aufbau einer SanHist geübt wurde, sowie aber auch der Unterführungstunnel Königsdorf besichtigt worden ist. (alex körbler)



fotos: alex körbler & philipp gindl

Benefiz-Asphalt-Stockturnier

Am Freitag, dem 25. April, lud der Klub der Exekutive des Bezirks Jennersdorf zu einem Asphalt-Stockturnier nach Henndorf. Neben zahlreichen Teams der Polizei-Dienststellen des Bezirkes, der Bezirkshauptmannschaft und der Stadtgemeinde Jennersdorf durfte auch das Rote Kreuz sein Können unter Beweis stellen. Das Benefiz-Turnier stand ganz im Zeichen der Solidarität und Menschlichkeit: Der gesamte Erlös der Veranstaltung wurde gesammelt, um der kleinen Pia aus Pinkafeld zu helfen, die tapfer gegen ihre Leukämie-Erkrankung kämpft. Das Rote Kreuz Jennersdorf erlangte bei diesem Asphalt-Stockturnier den glorreichen ersten Platz.

(patrik weber)



80 Jahre Johann Schantl – Ein Leben im Zeichen des Helfens

Am 16. Mai durfte das Rote Kreuz Jennersdorf einen ganz besonderen Geburtstag feiern: Johann Schantl, langjähriger Wegbegleiter und ehemaliger stellvertretender Bezirksstellenleiter, feierte im Kreise seiner

Rotkreuz-Familie seinen 80. Geburtstag! Johann hat über Jahrzehnte hinweg mit Engagement und Herzenswärme das Rote Kreuz mitgestaltet. Lieber Johann, wir danken dir von Herzen für deinen unermüdlichen Einsatz und wünschen dir Gesundheit, Freude und viele weitere erfüllte Jahre! (patrik weber)



fotos: patrik weber

Besuch Kindergarten Jennersdorf

Am 27. Mai war das Rote Kreuz Jennersdorf beim Kindergarten in Jennersdorf zu Besuch, um den Kindern einen kleinen Einblick in die Sanitätsarbeit zu geben. Die Kinder hatten somit die Möglichkeit, das Rote Kreuz hautnah zu erleben.

Anfangen von Verband anlegen und Schienung mittels Vakuummatratze bis hin zur Besichtigung eines Einsatzfahrzeuges.

Wir hatten sehr viel Spaß und sagen herzlichen Dank, dass wir euch besuchen durften. (alex körbler)



fotos: patrik weber

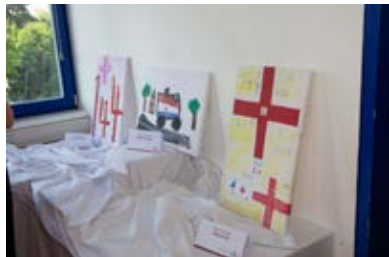
Malwettbewerb des Roten Kreuzes Jennersdorf mit der Volksschule Jennersdorf

Das Rote Kreuz Jennersdorf veranstaltete gemeinsam mit der Volksschule Jennersdorf einen Malwettbewerb. Die Schüler:innen setzten sich kreativ mit den Themen Erste Hilfe, Solidarität und Gemeinschaft auseinander.

statt fand, die besten Bilder ausgezeichnet. Die besten Kunstwerke werden zudem in den Räumlichkeiten des Roten Kreuzes Jennersdorf ausgestellt. Das Projekt war ein großer Erfolg und hat gezeigt, wie wichtig es ist, schon früh ein Bewusstsein für Solidarität und Hilfsbereitschaft zu fördern. Die Freude und der Stolz der Kinder über ihre Werke machten den Malwettbewerb zu einem unvergesslichen Erlebnis für alle Beteiligten.

(patrik weber)

Schon Wochen im Voraus hatten die Klassen im Unterricht über die Aufgaben und Tätigkeiten des Roten Kreuzes gesprochen, wodurch die Kinder wichtige Einblicke in die Welt des Helfens bekamen. Mit großer Begeisterung entstanden zahlreiche bunte Kunstwerke, die das Engagement des Roten Kreuzes auf eindrucksvolle Weise widerspiegeln. Mit Buntstiften, Wasserfarben und viel Fantasie setzten die jungen Künstler:innen ihre Eindrücke um. Eine Jury, bestehend aus Vertreter:innen des Roten Kreuzes, hatte keine leichte Aufgabe: Aus den vielen beeindruckenden Werken mussten die Gewinner:innen ausgewählt werden. Schließlich wurden in einer feierlichen kleinen Preisverleihung, die am Dienstag, dem 29. April 2025



fotos: patrik weber

Nock Alert – Ein Kurzbericht

Die alle zwei Jahre stattfindende Bundeskatastrophenübung des Roten Kreuzes wurde 2025 von 29. Mai bis 1. Juni unter dem Namen „Nock Alert“ in Bad Kleinkirchheim abgehalten. Das Rote Kreuz Burgenland war mit einer Mobilen Sanitätsteam Einheit (Mob-San) bestehend aus 17 Sanitäter:innen aus den Bezirken Mattersburg, Oberwart und Jennersdorf vertreten.

An den zwei Übungstagen galt es drei herausfordernde Szenarien zu bewältigen: einen Stolleneinsturz, einen Massenanfall an Verletzten im Rahmen von Ausschreitungen während einer Sportveranstaltung und der Bergung und Versorgung von Personen nach einem starken Unwetter. Durch die Übung bekamen die burgenländischen Sanitäter:innen nicht nur die Chance, ihr Wissen anzuwenden und zu erweitern, es konnten auch zahlreiche bundeslandübergreifende Freundschaften geschlossen werden.

(jakob dujmovits)



fotos: rotes kreuz jennersdorf



Rotes Kreuz trifft Feuerwehr-Nachwuchs in Heiligenkreuz im Lafnitztal

Am 7. Juni besuchte das Rote Kreuz Jennersdorf die Feuerwehr-Kids und die Jugendfeuerwehr der Freiwilligen Feuerwehr Heiligenkreuz im Lafnitztal. Zu Beginn wurde der Notfallrucksack genau unter die Lupe genommen – die Kinder und Jugendlichen zeigten großes Interesse an den zahlreichen medizinischen Hilfsmitteln und deren Anwendung. Anschließend folgte das große Highlight: das Rotkreuz-Einsatzfahrzeug. Besonders spannend waren die Vorführungen mit Trage, Tragesessel und Vakuummattmatze, bei denen die jungen Feuerwehrmitglieder auch selbst mit anpacken



durften. Ein gelungener Nachmittag, bei dem der Spaß ebenso wenig zu kurz kam wie das Lernen!
(patrik weber)



fotos: patrik weber

1. Rotkreuz-Fahrradtour Jennersdorf

Am Samstag, dem 7. Juni 2025, fand die erste Fahrradtour der Rotkreuz-Bezirksstelle Jennersdorf statt. Eingeladen waren alle Mitarbeiter:innen samt Familien.

Die rund 35 km lange, gemütliche Tour startete um 08:00 Uhr beim Freibad Jennersdorf und führte über Windischeck, Hirczy-Kapelle, Gillersdorf, Königsdorf und den Lafnitz-Radweg nach St. Gotthard. Dort wurde eine Pause in einer Konditorei eingelegt, bevor es über Unterzemming und Neumarkt an der Raab zurückging. Die Rückkehr erfolgte gegen 13:00 Uhr.



Den Abschluss bildete ein gemeinsames Mittagessen im Freibadrestaurant Jennersdorf. Auch ein E-Bike-Verleih wurde angeboten. Die Veranstaltung war bestens organisiert vom stellvertretenden Bezirksstellenleiter Michael Strini und wurde von allen Teilnehmenden sehr positiv aufgenommen.
(patrik weber)



fotos: philipp gindl

Besuch Mittelschule Neuhaus am Klausenbach

Am 13. Juni besuchte das Rote Kreuz Jennersdorf die dritten Klassen der Mittelschule Neuhaus am Klausenbach. An drei spannenden Stationen lernten die Schüler:innen wichtige Erste-Hilfe-Maßnahmen kennen und konnten diese auch selbst ausprobieren.



fotos: patrik weber



- **Station 1 – Leben retten**
Notfallcheck, stabile Seitenlage und Wiederbelebung standen hier im Fokus. Besonders beeindruckend war das Üben der Reanimation an einer Puppe und der Umgang mit einem Defibrillator.
- **Station 2 – Wunden**
Die Jugendlichen lernten, wie man Wunden richtig versorgt, Verbände anlegt und was sich in einen Notfallkoffer des Roten Kreuzes befindet.
- **Station 3 – Unfall**
Hier ging es um Schienung, die Anwendung einer Vakuummattmatze und die Helmabnahme bei verunfallten Motorradfahrer:innen.

Zum Abschluss wurde bei einem kleinen „Wiederbelebungs-Wettrennen“ mit den Reanimationspuppen noch einmal voller Einsatz gezeigt – mit viel Motivation und Begeisterung versuchten die Teams, möglichst viele Herzdruckmassagen in kurzer Zeit korrekt durchzuführen.
(patrik weber)

Bezirksfeuerwehrleistungsbewerb in Eltendorf

Am Samstag, dem 14. Juni 2025, fand in Eltendorf der 51. Bezirksfeuerwehrleistungsbewerb des Bezirksfeuerwehrkommandos Jennersdorf statt – ein wichtiger Termin im Veranstaltungskalender der Region. Auch das Rote Kreuz war vor Ort im Einsatz: Ein Team übernahm den Sanitätsdienst und sorgte dafür, dass alle Teilnehmer:innen und Besucher:innen bei hochsommerlichem Wetter bestmöglich versorgt waren.

Bezirksstellenleiter Helmut Glettler und sein Stellvertreter Daniel Eggenberger waren ebenfalls anwesend und nutzten die Gelegenheit für persönliche Gespräche mit Vertreter:innen der Feuerwehr. „Im Bezirk Jennersdorf funktioniert die Zusammenarbeit zwischen Feuerwehr und Rotem Kreuz perfekt – besonders bei gemeinsamen Einsätzen“, so Bezirksstellenleiter Glettler.

Wir bedanken uns herzlich beim Bezirksfeuerwehrkommando Jennersdorf und der Freiwilligen Feuerwehr Eltendorf für die Einladung und die professionelle Organisation.
(daniel eggenberger)



GRÜSSE AUS DER FORSCHUNG

Mit dieser Kolumne halten wir euch zu aktuellen Projekten und Aktivitäten des Österreichischen Roten Kreuzes auf dem Laufenden.

Das internationale Projektteam rund um DIREKTION – Disaster Resilience Knowledge Network – hat sich zum Ziel gesetzt, bis 2030 Anwender:innen aus Feuerwehr- und Rettungswesen in ihrer Position im Netzwerk mit Wissenschaftler:innen, Industrie und politischen Entscheidungsträger:innen in der Forschung zu stärken. Damit soll die Entwicklung von innovativen und finanzierbaren Technologien und Lösungen zur Unterstützung von Einsätzen zielgerichteter gelenkt werden.



Das Österreichische Rote Kreuz bringt sich in das sehr große und breitaufgestellte Projektkonsortium mit seiner Expertise im alltäglichen Einsatz- sowie im Katastrophenkontext ein und ergänzt die starke Feuerwehresperspektive aus humanitärer Sicht. Aufbauend auch auf die langjährige Erfahrung zu sicherheitsrelevanter Forschung sowie durch die guten Kontakte zu Anwender:innen in Österreich und Europa.

Wo liegen Bedarf und Lücken?

Gemeinsam wird an der Entwicklung standardisierter Prozesse zur Lücken- und Bedarfsanalyse von bereits bestehenden Projektideen und -ergebnissen aber auch auf dem Markt verfügbaren Werkzeugen gearbeitet. Begleitend und ergänzend werden neue Methoden zur Empfehlung von Förderprioritäten auf europäischer Ebene entwickelt.

Zu Beginn wurde ein umfangreiches Tool zur Evaluierung und zur Einschätzung von neuen Technologien durch Einsatzkräfte entwickelt. Dieses Tool referenziert in seiner Bewertungstabelle unter anderem auf eine bestehende Liste an „Lücken“ in der Einsatzwelt (Stichwort: IFAFRI). In begleitenden Online- und Präsenzworkshops werden aufbauend und begleitend weitere Lücken zumindest bis 2035 erörtert, potentielle Einsatzszenarien entwickelt und skizziert sowie mit dem geschaffenen Tool bereits verfügbare Ideen und Lö-



Projekt-Leadpartner von INERIS besuchten das ÖRK im April 2024

sungen gegenüber den Lücken bewertet. Mit berücksichtigt werden Aspekte wie Sicherheit im Einsatz für das Personal, Trainingsaufwand, Prozessadaptierungsbedarf, Datenschutzthemen und vieles mehr. Ein zweiter Fokus liegt im Brückenschluss zwischen innovativen Ansätzen und Ideen zur Marktreife – also wie können die Projekte von heute es morgen als Unterstützungsmittel tatsächlich in unseren Einsatzalltag schaffen und dies zu leistbaren Konditionen. Teil davon ist das Teilen von Wissen und Erfahrung aus Vergabeverfahren und innovativen Vergabeprojekten (sogenannten PCP = Pre Commercial Procurement). Diese Arbeit wird uns vor allem in der zweiten Projekthälfte bis 2026 begleiten.

Wie wird die Botschaft transportiert?

Mit einem gemeinsamen „Policy Brief“ aus mehreren Projekten unter Federführung von DIREKTION wurde im Frühjahr die Forschungsöffentlichkeit auf Potentiale aufmerksam gemacht. Vor kurzem wurde die erste Runde einer „Award“-Ausschreibung zu innovativen Projektideen und -entwicklungen abgeschlossen und alle Beteiligten versuchen die gefundenen Lücken, so-



Policy Brief 2025 inklusive QR Code

wie die potentiell einsetzbaren Technologien breit zu vernetzen und sichtbar zu machen. Eine zweite „Award“-Runde folgt noch in den kommenden Monaten.

Was bringt die Zukunft?

Die geschaffenen ersten grundlegenden Schritte werden in Netzwerktreffen und Einsatzkräfte-Communities geteilt und verweben damit nicht nur DIREKTION, aber auch andere Projekte – aktuelle und vergangene – dazu sind noch wissenschaftliche Publikationen geplant sowie die Planung der Nachhaltigkeit der geschaffenen Netze über den Projektzeitraum hinaus. Im letzten Projektabschnitt werden unsere „Awards“ auf der Interschutz 2026 in Hannover verliehen und die Projektergebnisse bis dahin gemeinsam mit Gast-Projekten in einem Stand der breiten Masse an Messe-Besucher:innen vorgestellt. (sandra nestlinger)

Interesse geweckt? Erfahre mehr unter:

Das Projekt DIREKTION läuft noch bis Herbst 2026 und freut sich schon jetzt, das Netzwerk in der Sicherheitsforschung nachhaltig und positiv zu beeinflussen.

www.direktion-network.org



Diese Projekt wird gefördert im Finanzierungsprogramm „Horizon Europe Cluster 3, Erhöhte Vorhaltekapazität für Sicherheit“.



Verfügbare Unterlagen aus dem Projekt

INFOBOX:

Das Österreichische Rote Kreuz führt gemeinsam mit nationalen und internationalen Partner:innen Projekte durch, um für den Krisen- und Katastrophenfall vorbereitet zu sein und neue Technologien zu testen. Die Projekte werden beispielhaft unter www.rotekreuz.at/projekte-in-der-katastrophenhilfe vorgestellt.



IT-MYTHEN AUFGEDECKT WAS STIMMT WIRKLICH?

Vom nicht nötigen Apple-Virenschutz bis zum Ich-bin-doch-ohnehin-kein-Hacker-Ziel: in der Welt der IT kursieren viele Mythen. Manche halten sich hartnäckig – obwohl sie längst überholt oder schlichtweg falsch sind.

Wir haben einige der bekanntesten IT-Mythen unter die Lupe genommen.

Mythos 1: „Nur Windows-Rechner brauchen einen Virenschutz“

Nicht ganz. Zwar sind Apple Macs weniger häufig Ziel von Angriffen als Windows-PCs, schon weil sie nicht so verbreitet sind wie Rechner mit Windows, aber sie sind keineswegs immun.

Fakt ist: Auch Geräte mit macOS (nebenbei, auch Geräte mit iOS und Android) können von Malware, Phishing oder Adware betroffen sein. Ein aktueller Virenschutz und regelmäßige Updates sind auch hier Pflicht.

Mythos 2: „Private Geräte sind sicherer als Firmengeräte“

Trügerisch. Private Geräte sind oft schlechter geschützt, nicht regelmäßig gepatcht und nutzen keine Unternehmensrichtlinien.

Tatsächlich: Firmengeräte sind meist besser abgesichert – durch Firewalls, Verschlüsselung, MDM-Systeme und regelmäßige Updates durch den IT-Support.

Mythos 3: „Im Homeoffice ist man vor Cyberangriffen sicher“

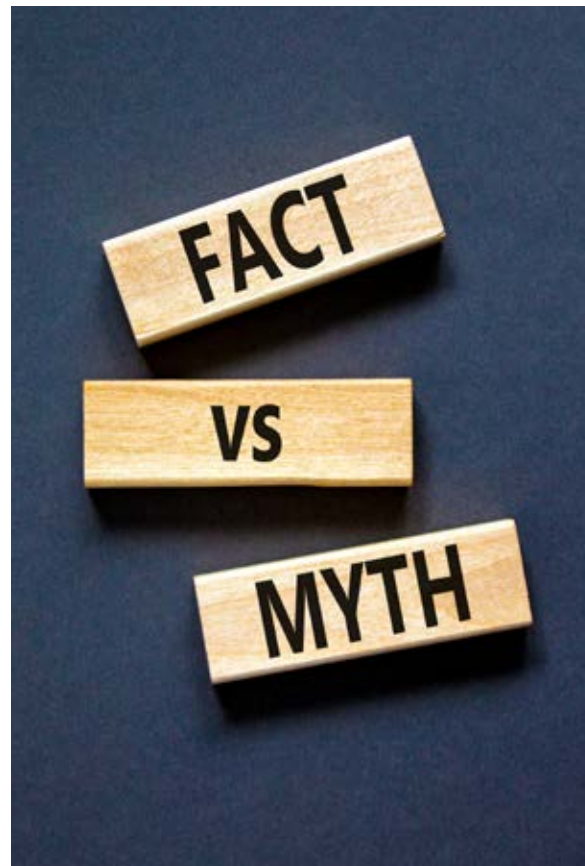
Leider nein. Gerade im Homeoffice sind Mitarbeitende oft Ziel von Phishing-Mails oder Angriffen auf unsichere WLANs.

Tipp: VPN nutzen, Geräte sperren, Updates einspielen – und bei verdächtigen Mails lieber einmal zu viel auf Plausibilität prüfen und direkt beim Absender z. B. telefonisch nachfragen.

Mythos 4: „Die IT kann alles retten – auch verlorene Daten“

Wäre schön. Aber wenn Daten nicht gesichert wurden, sind sie oft unwiederbringlich verloren.

Deshalb: Regelmäßige Backups sind kein Luxus, sondern die Lebensversicherung für Daten.



Mythos 5: „Inkognito-Modus des Browsers schützt meine Privatsphäre“

Nicht wirklich. Der Inkognito-Modus verhindert nur, dass dein Browser den Verlauf speichert – nicht, dass Websites, Internetanbieter oder Arbeitgeber deine Aktivitäten sehen können.

Fazit: Für echte Anonymität braucht es mehr – z. B. VPNs oder spezielle Datenschutz-Tools.

Mythos 6: „Wenn ich eine Datei lösche, ist sie weg“

Leider nein. Gelöschte Dateien landen oft nur im Papierkorb – oder lassen sich mit speziellen Tools wiederherstellen, solange sie nicht überschrieben wurden.

Tipp: Für sensible Daten: sicher löschen oder verschlüsseln.

Mythos 7: „Updates machen alles nur schlimmer“

Ein Klassiker. Klar, manchmal bringen Updates kleine Bugs mit – aber sie schließen vor allem Sicherheitslücken.

Deshalb: Updates sind kein Ärgernis, sondern ein wichtiger Schutzmechanismus.

Mythos 8: „Magnete löschen Festplatten“

Teilweise wahr – aber nicht so einfach. Nur extrem starke Magnetfelder können Daten auf alten Magnetfestplatten beeinflussen – bei modernen SSDs (Speichern in Chips) funktioniert das gar nicht.

Also: Der Kühlschrankmagnet ist keine Gefahr für deine Daten.

Mythos 9: „IT kann jedes Problem sofort lösen“

Wäre schön! Aber auch die IT braucht Zeit, Ressourcen und manchmal externe Hilfe.

Realität: Gute IT-Arbeit ist oft unsichtbar – und basiert auf Planung, Wartung und Prävention.

Mythos 10: „Antivirenprogramme machen den PC langsam“

Früher vielleicht. Moderne Sicherheitslösungen sind effizienter und ressourcenschonender.

Wichtig: Ein bisschen Rechenleistung ist ein kleiner Preis für viel Sicherheit.

Mythos 11: „Cloud = unsicher“

Nicht per se. Seriöse Cloud-Anbieter investieren mas-

siv in Sicherheit – oft mehr als kleine Unternehmen selbst leisten könnten.

Aber: Der Schutz hängt auch in der Cloud vom Nutzerverhalten ab (z. B. starke Passwörter, Zwei-Faktor-Authentifizierung).

Mythos 12: „Wenn ich keine wichtigen Daten habe, bin ich kein Ziel für Hacker“

Trügerisch. Cyberkriminelle interessieren sich nicht nur für große Unternehmen oder sensible Daten – auch Zugangsdaten, E-Mail-Konten oder Rechenleistung (z. B. für Krypto-Mining) sind wertvoll.

Fazit: Jeder ist ein potenzielles Ziel und sollte sich entsprechend schützen.

Mythos 13: „Ich erkenne Phishing-Mails sofort“

Gefährlich selbstsicher. Phishing-Mails werden immer raffinierter – mit echten Logos, korrekter Sprache und täuschend echten Absendern.

Deshalb: Immer skeptisch bleiben, Links prüfen und im Zweifel beim Absender noch mal nachfragen.

IT-Mythen sind wie urbane Legenden – sie verbreiten sich schnell, halten sich lange und führen oft zu falschem Verhalten.

Unser Tipp: Lieber einmal mehr skeptisch sein und im Zweifel bei der IT nachfragen, als sich auf Halbwissen zu verlassen. Denn: Wissen schützt – und spart im Zweifel viel Ärger. (thomas dragosits)

IT-Mythen gibt's viele - aber sie sind oft nur das, was sie eben sind: Geschichten.

*Updates, Backups und ein bisschen Skepsis schützen besser als jeder Mythos.
Und Wissen spart Nerven - und Ärger.*



Dipl.-Ing. Thomas Dragosits, MSc, MA
Leiter IT und Technik

RETTE DEN SOMMER.

blut.at

Jetzt
auch auf der
Rotkreuz-Bezirksstelle
Oberwart: Mittwochs
von 15-19 Uhr!

SPENDE BLUT.

